

Misc S 38/24

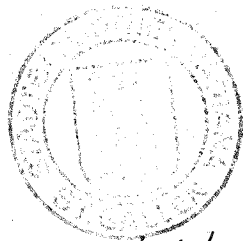


GM00066288

Johann Föh, Bezirks - Amtsschreiber
Kaltbrunn

Zur Geschlechterkunde des Gasters

Separat-Abdruck
aus dem „St. Galler Volksblatt“



1931/1074.

1931

K. Oberholzers Erben, Buchdruckerei, Uznach.

Die gasterländischen Landrechts- Erneuerungen und die Kaltbrunner Hof- und Fallrechts = Verzeichnisse.

Ein Beitrag zur Geschlechter-Kunde des Gasters.

Von Joh. Föh, Kaltbrunn.

Separat-Abdruck aus dem „St. Galler Volksblatt“.

Uznach 1930/31.

Die Familien- und Geschlechterkunde bildet einen wertvollen Teil der Lokalgeschichte. Wenn je der Spruch „die Geschichte ist die Lehrmeisterin der Völker“ Wahrheit und Geltung hat, so trifft dies bei der Familienkunde zu. Die Zusammenstellung verschiedener Familien auf Jahrhunderte zurück, die Entwicklung, die Tätigkeit, die Stellung derselben zu den wichtigsten Fragen des Lebens, zur Religion, zur Kirche und zur Öffentlichkeit, sowie zu den verschiedenen Berufen ergibt vielgestaltige und sehr lehrreiche Ergebnisse. Noch mehr, die Familienkunde weist mit eherner Logik hin auf die Wahrheit und ewige Geltungsberechtigung der elementarsten Forderungen des christlichen Sittengesetzes. Man kann daraus fast wie an einem Barometer ablesen die Treue am Gottesgesetz und die Reaktion des Gegenteils, beim Sinken der sittlichen Wertanschauung bei den einzelnen Familien.

Ein hochinteressantes Werk der Familienkunde hat der Glarner Genealoge J. J. Rubli-Müller, alt Polizeivorstand in Glarus, geschaffen in den Genealogienwerken des Kantons Glarus. Von sämtlichen Familien des Kantons Glarus hat er die Genealogie mit musterhafter Vollständigkeit größtenteils bis ins 16., teilweise ins 15. Jahrhundert zurückreichend, zusammengestellt.

Unsere Bürger- und Zivilstandsregister dienen hauptsächlich auch diesem Zwecke und die neuere Ordnung des Zivilstandsdienstes trägt durch die Vorschriften der Familienregister diesem Gedanken in erhöhtem Maße Rechnung. Die Zivilstandsregister beginnen aber erst mit dem 1. Januar 1876 und die Bürgerregister mußten 1834 angelegt werden. Sie wurden jedoch nur auf Grund der damals lebenden Generation aufgenommen, ohne einer tiefern Stammerfolgung, die damals noch wesentlich leichter möglich gewesen wäre, Beachtung zu schenken.

Die gründliche Behandlung der Familienealogien erfordert jedoch tiefere Arbeit. Zu diesem Zwecke ist der Bezug verschiedener Hilfsquellen notwendig. Es kommen folgende in Betracht:

1. Die Pfarrbücher. Die Kirche ist hier mit gutem Beispiele vorgegangen durch die Anlage der Pfarrbücher, der Tauf-, Ehe- und Sterberegister. Diese reichen größtenteils zurück bis in die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts.

2. Die alten Anniversarien oder Jahrzeitstiftungsbücher. Diese verzeichnen oft in einer einzigen Stiftung 4 Generationen, sie weisen zurück auf die Großeltern und enthalten Memento für die Kinder, Schwiegereltern und nächste Verwandte, Geschwister und Geschwisterkinder sind dem Gedächtnisse beigezogen. Diese Anniversarien sind die wertvollsten Quellen für die Familienforschung.

Allerdings sind die Stiftungsjahre selten angegeben. Man kann jedoch an Hand der Pfarrbücher, auf Grund von Urbarien oder anderer zeitgenössischer Hilfsmittel die Zeit wohl festsetzen.

Für das Gasterland haben Bedeutung: a) Das alte Jahrzeitbuch von Oberkirch, angelegt in den ersten Jahren nach 1700 auf Grund des älteren, leider nicht mehr vorhandenen Stiftungsbuches nach der Revisionsliste des damaligen Pfarrers Joh. Jacob Schmucki.¹⁾ Die ersten Einträge, bezw. die Ueberträge enthalten die Schrift von Hofschreiber Jos. Thut; b) Das Anniversarium der Pfarrei Benken, angelegt von Pfarrer Joh. Melchior Steiner 1724; c) Die Anniversarien von Schänis, namentlich dasjenige von 1605; d) Das Bruderschaftstiftungsbuch der hl. Kreuzbruderschaft in Weesen, d. d. 1484.

3. Die Familienbücher der Pfarrämter aus früherer Zeit. Der bischöfliche Kommissär und Pfarrer Leonhard Gmür auf Amden hat für die Familienkunde von Amden die ersten Anlagen gemacht vor 120 Jahren. Pfarrer Ferdinand Zingg hat dann mit großer Mühe dieselben ergänzt und das heutige musterhafte Familienbuch der Pfarrei Amden angelegt.

Ein älteres Familienregister besitzt auch die Pfarrei Rieden. Pfarrer Heeb hat dasselbe zusammengestellt auf Grund von Aufschreibungen und auf Grund traditioneller Mitteilungen. Seine Einträge, die über seine Zeit zurückreichen, sind da und dort revisionsbedürftig. Eine gute Anlage schuf in Kaltbrunn Pfarrvikar Andreas Klein von 1848—1857, Kaplan und Pfarrvikar in Kaltbrunn, früherer Seminardirektor.²⁾ Er hat sich redlich Mühe genommen, die Generationen soweit als möglich zurückzuverfolgen, wozu er sich zweifelsohne des alten Jahrzeitbuches bediente. Es ist weit sorgfältiger erstellt, als das sonst gut angelegte Bürgerregister. Bedauerlich ist es nur, daß dasselbe nachher in den 1870er Jahren nicht mehr weiters geführt wurde und das Format zu klein gewählt worden war.

4. Die Fallbücher und Manumissionsverzeichnisse der Grundherren, welche Aufschlüsse enthalten über Ein- und Wegzug von Hofleuten.

5. Die alten Landrechtsrodel. In der Folge sollen Gruppe 4 und 5 eine einläßliche Behandlung erfahren, weil sie Aufschluß geben über den Zugang der verschiedenen Geschlechter und deren Familien, sowie deren Abgang kontrollieren lassen.

Der noch vorhandene und unter den Urkunden des Schäniser Stiftsarchives wohl verwahrte Landrechtsrodel vom Gaster ist ein schmaler Pergamentrodel mit 33 cm Länge und 9 cm Breite. Er beginnt 1578. Der Einband besteht aus einem Pergamentblatte eines alten Chor- oder Meßbuches.^{2 a)} Bevor auf dessen Wiedergabe eingetreten wird, sei auf den bezüglichen Landrechtsartikel des gasterischen Landbuches verwiesen.

Die vier auf das Landrecht und die Niederlassungsverhältnisse sich beziehende Artikel des gasterischen Landbuches lauten:

1. Landleut annehmen oder einem wieder abkünden. Item, man soll keinen zum Landmann aufnehmen, er sei den vorhin Jahr und Tag im Land sesshaft gewesen und gefällt den Tagwanleuten in den Tagwan, darin er sesshaft ist, daß der Mehrteil derselbigen für ihn bitten, so mögen ihn dann gemeine Landleut zu einem Landsmann annehmen und sonst nit. Wird er angenommen soll er den Landleuten 25 Fl. für das Landrecht geben. Von diesem Tage an welchem einer das Geld erlegt, beginnt sein Landrecht und die Kinder, die nachgeboren, die sind dann Landleute. Zahlt er innert Monatsfrist nicht, hat er das Recht vermirkt und hat neuerdings an der Landsgemeinde darum bitten zu lassen. — Wenn einer sich nicht hielt, und dem Lande nicht nützlich oder gar gefährlich wäre, können Vogt und Räte das Landrecht wieder abkünden, wobei die bezahlten 25 Fl. wieder auszusahlen sind und derselbe für sich und seine Kinder das Landrecht vermirkt hat.

2. Vom Land ziehen und Landmann bleiben. Es ist jedem gestattet mit seinem Vermögen außer Lands zu gehen oder zu ziehen, wohin er will, doch den angelegten und verlassenen Steuern, Gülden und Schulden ohne Schaden. Will er das Landrecht beim Wegzug weiter heibehalten, so entscheiden Vogt und Räte, was für Steuern er zu bezahlen hat. Bezahlt er die auferlegten öffentlichen Lasten und zieht später wieder in die Heimat, ist er dem Land nichts zu geben schuldig.

3. Vom Landrecht aufgeben un hinweg ziehen, so, daß man das Landrecht aufgeben hätte.

Wer das Landrecht aufgeben will (soll) 18 Fl. geben dem Seckelmeister, und will er von Land ziehen, einen Eid schwören, daß er niemand um Sachen, die bisher verlaufen, vor fremde Gerichte ziehen wolle, auch die Steuern bezahlen, wie jeder, der hier ansässig ist, oder Gegenwerte leisten.

4. Es soll sich kein Hinderßak ins Land setzen ohne Erlaubnis, Gunst, Wissen und Willen eines Rates.³⁾

Die letztere Bestimmung hatte für den Hof Kaltbrunn keine, oder nur höchst beschränkte Gültigkeit, da zwischen den zum Stift Einsiedeln gehörenden Gemeinden unter den einsiedlischen Gotteshausleuten Freizügigkeit herrschte. Das gleiche galt für die Gotteshausleute des Stiftes Schänis laut uraltem Abkommen vom 10. August 1304 zwischen den Gotteshäusern Schänis und Einsiedeln.⁴⁾

Zu den alten vorreformatorischen Geschlechtern im Gaster zählen folgende

Geschlechter.

- Ambühl:** 1330, 1520⁵⁾. Jacob Ambühls Kind, Wildenbrunn, Kaltbrunn, 1520.
- Bachmann:** Bachmann Uli, Benken, 1474⁶⁾.
- Balm:** Palm-, später Ballmann Uli, Rieden, 1469^{7 u. 7a)}.
- Brendli:** 1331⁸⁾ in Kaltbrunn. Johann Brendli, Kupfen. 1517 Uli Brendli Stiftsamman, Kaltbrunn⁹⁾. Heinrich Brendlin, Pfarrer zu Schennis^{9a)} 1484.
- Bannwart:** Uli Bannwart 20. II. 1430¹⁰⁾. Heini und Hans Bannwart 1520 in Kaltbrunn.
- Barer:** 1283, 1301 Dienstleute des Gotteshauses Schänis¹¹⁾.
- Beeler:** Felix Beeler, Warthausen, Schänis, 1523. Stiftsamman Anton Beeler, Schänis, 1554¹²⁾.
- Biedermann:** Anna Biedermannin von Benken, des Chuoni Suris Tochter von Steinen, 1429 August 15.¹³⁾
- Brunner:** 1331 in Kaltbrunn. 1520 Benedikt Brunner, Lohren. 1526 Thomas Brunner, Kaltbrunn.
- Böni:** 1457 auf Amden¹⁴⁾.
- Boz:** Chuono Boz, Weesen, 1266¹⁵⁾.
- Boos:** Wernli, Krummen, Kaltbrunn, 1520.
- Büßer:** Heini Büßer, 20. Febr. 1430.
- Dreier:** 1488 im Leifetal zu Benken¹⁶⁾. 1517 Thraier, st. gallischer Gotteshausmann auf Rieden, aus dem Toggenburg¹⁷⁾.
- Eberli:** 27. März 1419 Heini Eberli auf Amden. Eberli Uli, 20. Februar 1430, Kaltbrunn.
- Ebli:** 1331 Ebli, Geschlecht in Kaltbrunn.
- Eberhard:** 1457 Ulin Eberhard, Schänis, 1457 Zeuge im Landmarchenstreit¹⁸⁾. 1473 Heini Eberhard¹⁹⁾. 1497 Hans Eberhard, Landweibel²⁰⁾.
- Eichholzer:** 1331 Geschlecht in Kaltbrunn, der Eichholterer, Zinser der Renelmanns Hube in Kaltbrunn. Johannes Eichholzer, Kaplan zu St. Barbara auf Oberkirch, und seit 1491 Kaplan auf der von ihm gestifteten St. Josten-Pfründe im Dorfe²¹⁾. Das Geschlecht existierte 1551 noch.
- Egkli:** Egkli Gallus, 1530/31 Schwertwirt in Weesen²²⁾.
- Fäh:** Früher Fey und Fay geschrieben. 1483²³⁾ in Rieden. Melcher Fay und Elsa syn Husfrow^{22a)} 1484. 1502 und 1520 in verschiedenen Familien in Kaltbrunnen. (Fey Hans, Giegen; Fey Heini, Mettlen; Fey Rudi, Kirnen.)
- Giger:** Altes Geschlecht, seit 1486 im untern Gaster nachweisbar in Benken²⁴⁾. Michel Giger und Elsa Walterin 1484^{24a)}. Die Kaltbrunner und Schänniser Giger sind später aus dem obersten Teil des Gasters in das untere Land gezogen.
- Geißinger:** 1430 Februar 20. in Kaltbrunn.
- Glaus:** 1358 der lange Claus von Benken. 1391 Claus im Grütt zu Benken²⁵⁾.

- Gmür:** vor 1430 von Murg nach Amden. 1430 Rudi Gmür, Abgeordneter der Gemeinde Amon (Amden)²⁶⁾.
- Hagenbuch:** Oswald Hagenbuch, Kaltbrunn, 1520.
- Hinder:** Ältestes Vorkommen in Kaltbrunn 20. Februar 1430. Hinder Hans. 1498 Hinder Jacob, Besitzer von Haus und Hof Grafenau²⁷⁾. Von Kaltbrunn zog ein Zweig im 17. Jahrhundert von Gublen weg nach Rieden.
- Hässig:** Uraltetes Geschlecht, Hässine, Hässig kommt schon im Stift Seckingischen Urbar der Gotteshausleute des Tales Glarus vor. Im Gaster 1406 in Schänis, 1487 in Mafeltrangen als Lehenträger des Stiftsgutes Zelg²⁸⁾.
- Hegener:** 1331 Geschlecht in Kaltbrunn.
- Hirzli:** Geschlecht in Weesen. 1388 Rudolf Hirzli. 1398 Heinrich Hirzli²⁹⁾.
- Holenstein:** Geschlecht in Kaltbrunn. 1520 Hans Holenstein, Schönau Kaltbrunn.
- Hug:** Geschlecht im Gaster. 1450—74 Hug Hans, gasterischer Untervogt³⁰⁾.
- Hugenmatter:** Klaus Hugenmatter 1520 Besitzer von Hus, Hof und Wingarten uf Rütli zu Benken³¹⁾. Uraltetes Geschlecht in Benken. Siehe dortiges altes Jahrbuch, Seite 198.
- Jägli:** Geschlecht in Kaltbrunn 20. Febr. 1430. Jörg Jägli 1509³²⁾
- Jöhl:** 1457 Geschlecht auf Amden (Jahrbuch). 1457 Basch Jöhl, Amden.
- Jud:** Gegenwärtig das zahlreichste gasterische Geschlecht. 1365 Hermann Jud, Schaffner des Klosters Pfäfers³³⁾. 1367 Heinrich Jud, Vertreter der Hofsänger zu Benken im Prozesse gegen den Abt von Rütli (Zürich)³⁴⁾. Von Benken zogen Zweige des Geschlechtes nach Schänis, von dort nach Kaltbrunn. Von Benken auch ins Toggenburg. (Siehe Fußnote 111.)
- Kaltbrunner:** 1331 Geschlecht in Kaltbrunn, Erlenbach und Stäfa (Zch.). Verena Kaltbrunnerin 1484^{34a)}.
- Kaufmann:** Peregrin Kaufmann, Steinenbrugg, Schiedsrichter im Marchenstreit Ruzi/Mafeltrangen 1481³⁵⁾. Hans Kaufmann, Stiftsamman in Kaltbrunn 1520—29³⁶⁾ und Alpbefitzer in Kalfseifen 1480—1529. Thomas Kaufmann 1520.
- Kielinger:** 1520 Peter Kielinger, Hauswiese, Kaltbrunn.
- Kleger:** 1430 Geschlecht in Kaltbrunn. 1497 Kleger Jörg³⁷⁾, Stiftsamman. Kleger Christen 1504³⁸⁾ und Familie.
- Kraaz:** Heini und Ruodi Kraaz am Buochberg 1457—64³⁹⁾. 20. Jan. 1517 Heini und Gallus Kraaz, Anteilhaber an der Alp Siez im Weisfannentale⁴⁰⁾.
- Koiffi:** Amtmann in Schennis 1329⁴¹⁾. 1507⁴²⁾ Landschreiber Koiffi im Gaster.
- Rühne:** 1500 Rühni Hans, Hesen, Rieden⁴³⁾. Rudolph Rühni samt seiner Brüder im Berg und ihres Vaters Thoman Rühni^{43a)}.
- Rüng:** Bernhard Rüng vom Buchberg beteiligte sich 1515⁴⁴⁾ an den Mailänder Feldzügen. 1520 Hans Rüng am Buchberg-Benken.
- Ründig:** 1331 Geschlecht in Kaltbrunn, S. und Ruodi Ründig. 1520 Peter Ründig auf Giegen.
- Rupferschmied:** Balthasar, Rupferschmied, Weesen, 1484^{44a)}.

Lüthi: Lüthy Bartholomeus im Gaster, einer der vier dem katholischen Glauben treu gebliebenen Gasterländer.

Lügstenmann: Lüggemann Ruodi und Uli auf Buochberg, 1457 Besitzer des Gutes nüren Zun und Spindelbaum.⁴⁵⁾

Michel: Geschlecht in Kaltbrunn. 17. Januar 1443 Heini und Hans Michel, Inhaber des Hofes Kräften⁴⁶⁾.

Rußli: Verena Rußli 1504 von Schänis. (Zürcher Glückshafenrodel.) Klaus Rußli, Adelheid und Margret synen Husfrowen 1484^{46a)}.

Deri: Geschlecht in Kaltbrunn. Uli Deri 1498—1520 in Fischhausen.

Ramer: 1419 27. März, Hermann Ramer ab Amden, Lehentrager der Stift Einsiedlichen Alp Matt zu Amden mit Heini Eberli⁴⁷⁾. 1430 20. Februar, Heini Ramer. 1484 Bernhard Ramer und Elsy syn Husfrow. Hans Ramer und Verena Schriberin, Weesen^{47a)}.

Romer: 1457 in Benken, Besitzer vom Rütloch (Kirchenurbar 1614 Oberkirch).

Römer: Geschlecht in Amden.

Rotenstein: Geschlecht in Kaltbrunn. 1517⁴⁸⁾ Hans und Sebastian Rotenstein Reinhoflehentrager, Kaltbrunn. Das Geschlecht ist männlicherseits mit Hans Rotenstein, des alten Ammann Sebastian Rotensteins Sohn 1612 ausgestorben.

Rosenast: 1520 Heini Rosenast, Wildenbrunn, Kaltbrunn.

Rütiner: Ulrich Rütiner 1477 gaster. Untervogt. Heinrich Rütiner, 1530 Frühmesser von Schänis. Dieses Geschlecht ist in Schänis 1822 ausgestorben.⁴⁹⁾

Scherer: 1457 Geschlecht auf Amden, 1503 dito (Jahrzeitbuch), in Weesen 1523.

Serner: 1457 Ruodi Serner auf Amden (Jahrzeitbuch), 1520 in Kaltbrunn.

Spindler: 1520 Geschlecht in Kaltbrunn.

Spiler: 1457 Geschlecht auf Amden (Jahrzeitbuch). Hans Spiler von Amden und Anna Ramerin syn Husfrow^{49a)}.

Schedler: am roten Stein zu Amden 1312—1457⁵⁰⁾ (Jahrzeitbuch).

Sechser: Hans Sechser, 1528 seßhaft zu Wilen, Kaltbrunn.^{51 u. 51a)}

Schnider: Rutschmann Schnider am Buochberg 1480—96. Ulin Schnider am Buochberg 1522⁵²⁾.

Schmid: 1430—1520 Geschlecht zu Kaltbrunn.

Steinach: Ulin de Steinach zu Kaltbrunn 1430 20. Februar.

Steiner, Stein, von Steinen: 1331 Otto von Stein. 1416⁵³⁾ Heini und Ruodi Stein. 1430 Ulin Stein. 1453 Cuni Stein, 1457 Hauptmann Stein. 1520 Gorius, Bartli und Jörg von Steinen, Hans von Steinen; Uli von Steinen, Steinenbrugg; Simon Steiner, Grafenau. Von Kaltbrunnen aus verzweigte sich dieses 1331 schon in Kaltbrunn vertretene Geschlecht nach Schänis, Benken und Nieden. (Vergleiche Fußnote 148.)

Stoll: 1391 Claus Stoll, uraltes in Mafelstrangen seßhaft gewesenes Geschlecht⁵⁴⁾. 1499 April 20. Ulin Stoll gefallen zu Fraßenz⁵⁵⁾. Der Ende des 17. Jahrhunderts auf Amden wirkende Pfarrherr Daniel Stoll, Kammerer des Kapitels Unterlandquart, war Bür-

ger von Mols. 1899 ist der letzte männliche Nachkomme der Schänniser Stoll gestorben.⁵⁶⁾

Stoop: 1520 Stefan Stop, Steinacker, Kaltbrunn. 1520 Hans Stop, Knecht bei Dekan Adam, Probst auf Oberkirch, auf dessen Alp im Ralfeisental (Magazer Archiv, Akten Brendlisberg)⁵⁷⁾.

Summerer: Geschlecht in Weesen. Weltin Summerer, 1388 Ratsherr in Weesen⁵⁸⁾.

Suri: 1331 Johann Suri, Klaus Suri, der Surinnen Gut zu Kaltbrunnen. 17. Jan. 1443 Ulrich Sury, Stiftsamman, Kaltbrunnen⁵⁹⁾.

Stucki: Jäg Stucki, 1518⁶⁰⁾ Lehentrager der Altbreite. 1507 Sepp Stucki im Gaster. 1481 Dietrich Stucki in Kaltbrunn⁶¹⁾.

Suter: 1498—1520 Suter auf Kräften, Kaltbrunn, im 17. Jahrhundert ausgestorben⁶²⁾.

Tschirin: Geschlecht in Kaltbrunn. 1521 Margrit Tschirin. 1504 in Kaltbrunn, im Gaster u. in Reichenburg vertretenes Geschlecht.^{62a)}

Trempe: 1301 Hug Trempe ab dem Strick zu Schänis⁶³⁾. 1406 Bertschin, Ruenin, Weltin und Hans Trempe, Bürger des Klaus Wurzer auf Amden, der auf freie Hand mit eigenen Söldnern die Eidgenossen wiederholt belästigte und daher Urfehde schwören mußte, wofür ihm neben andern die vorigen Gebrüder Trempe Bürge waren⁶⁴⁾. 1444 Rudi Trempe, gestorben bei St. Jakob an der Birs⁶⁵⁾. 1510 Sigismund Trempe ab dem Strick.

Thut, Dut, Thuot: 1406 Weltin Thuot, ebenfalls Bürge an Claus Wurzer, 1453 Heinrich Thuot, Stiftsamman in Kaltbrunn⁶⁶⁾.

Tschop (vielfach auch Stop geschrieben): Tschop Jacob, Glockengießer in Weesen 1484^{65a)}.

Wala, Wal: 1331 Ulrich Wala, Zinser vom Meierhof Kaltbrunnen. 1451 bis 1457 Hans Wal, Zeuge im Uznacher Marchenstreit⁶⁸⁾. Clävi Wala, Weesen, 1496⁶⁷⁾. Ulrich Wall und Ursla Ramer, Weesen, 1560^{67a)}.

Walch: Martin Walch, Lohren, Kaltbrunn, 1502⁶⁸⁾.

Weber: Rudolf Weber 1444. Weber Hans 1456 in Schänis⁶⁹⁾.

Windegger: 6. April 1419⁷⁰⁾ Ulrich Windegger, Altbreite, Kaltbrunn. 1418 Diethelm Windegger, Pfarrer auf Oberkirch⁷¹⁾.

Wirt: Wirt Hans 1520 in Kaltbrunn (Lohren).

Wilhelm: vor der Reformation aus dem Sarganserland (Wallenstadt) in das Gaster eingewandertes Geschlecht. Von Schänis nach Reichenburg. 1840 in Schänis ausgestorben⁷²⁾. (Vergleiche Bachmannsches Jahrzeitbuch Seite 63, Schänis 1605, Seite 30.)

Wiß: Rudin Wiß 1391—1406 zu Weesen. Hans Wiß, Weesen 1477⁷³⁾.

Wurzer: Klaus Wurzer auf Amden. Dieser hatte eine Anzahl eigener Reifige und unternahm wiederholte Ausfälle in das nahe alteidgenössische Gebiet, worauf er gefangen genommen Urfehde schwören und für Innehaltung der Urfehde Bürger stellen mußte⁷⁴⁾.

Wögeli: Geschlecht in Weesen. Melchior Wögeli, dem katholischen Glauben treu gebliebener Weesener 1530—31.

- Zanner: Hans Zanner, gefallen zu Fraßenz am 20. April 1499⁷⁵⁾. Zanner Fridli, Kaltbrunn, gaster. Abgeordneter 1519⁷⁶⁾, 1520 Grundbesitzer in Kaltbrunn. 1520 Zanner Hans, Grafenau. 1520 Zanner Ruodi, Oberbornet. 1520 Jacob Zanner, Hanglen. Dieses Geschlecht ist höchst wahrscheinlich aus dem Fürstenlande, wo daselbe im 14./15. Jahrhundert stark vertreten war und heute noch seßhaft ist, eingewandert.
- Zingg: Christen Zingg 1504. 1551 Franz Zingg, Lehentrager der Altbreiten.^{76a)}
- Zimmermann: Heini Zimmermann, der Müller von Mafeltrangen, 28. September 1465⁷⁷⁾. 1507 Zimmermann in Mafeltrangen.
- Zweifel: 1301 Ulrich Zweifel⁷⁸⁾. 1406 Weltin und Heini Zweifel, Bürgen des Klaus Wurzer^{78a)}. 1456 Heini und Hans Zweifel im Forst⁷⁹⁾ zu Ruzi, Lehentrager des Stiftsgutes Forsten. 1469 Heini Zweifel, Landweibel im Gaster⁸⁰⁾. 1517 Bernhard Zweifel, Anteilhaber an der Alp Siez im Weißtannental⁸¹⁾. Adam Zweifel, Fromwies, Kaltbrunn^{81a)}.
- Zwick: Ulrich und Konrad Zwick zu Weesen 1351 (Wegelin, Regesten Pfäfers).

Ein Vergleich der vorreformierten Geschlechter des Gasters, welche in Vorbeschriebenem nicht erschöpfend behandelt sein dürften, da nur jene erwähnt sind, welche in zeitgenössischen Urkunden erreicht und festgestellt werden konnten — mit den nachreformatorischen, bezw. mit den, um die Mitte des 16. Jahrhunderts gegenwärtigen (Zeit vor Beginn des Landrechtsrodels) ergibt eine Anzahl neuer Geschlechter, von denen der folgende Landrechtsrodel nichts erwähnt, also die Landrechtserteilung nirgends festgestellt werden kann, wiewohl die Repräsentanten der nachfolgend genannten Geschlechter sich nicht minder als Landleute gerierten.

Es sind dies folgende:

- Grob, wohl aus dem Toggenburg eingewandert: Meinrad Grob 1545 bis 1549⁸²⁾, Oberbornet.
- Brader: Anfangs des 17. Jahrhunderts aus Graubünden eingezogen^{82a)} (in Schänis und Amden).
- Duft: Hans Duft 1564 im Steinacker.⁸³⁾
- Hager: ca. 1600 in Kaltbrunn, seit 1626^{83a)} nachweisbar Obermühle Kaltbrunn.^{83b)}
- Hartmann: 1564 Antoni Hartmann in Fischhausen, Kaltbrunn.⁸⁴⁾
- Jung: Die Jung zu Benken 1600, später 1680—1750 auf Gublen-Kaltbrunn.
- Rid: Zacharias Ridt von Schwyz und Euphrosina Weberin 1637. Hans Jörg Ridt, Husmeister zu Weesen 1637 und Margreth Gubleni von Glarus.^{84a)}
- Roos: 1564 Hans Roos, Abdelmatt, Kaltbrunn.⁸⁵⁾
- Rotach: 1549 in Kaltbrunn.⁸⁶⁾
- Rüegg: Klaus Rüegg, 1564 Besitzer des Uzenbühls. Meinrad Rüegg, gaster. Bannermeister, † 1645.
- Schriber: 1544 Kaltbrunn, Rudolf Schriber, Ammann 1545—49.⁸⁷⁾

- Thum und Thoma: 1564 Hans Thomann am Buochberg.^{87a)}
- Scherzinger: 1646⁸⁸⁾ aus Föhrenbach im Schwarzwald eingewandert, Besitzer der Mühle, Säge, Bäckerei an der Steinenbrugg. Seine Nachkommen erscheinen als gasterische Landesbeamte. Eine Landrechtserwerbung ist nirgends verzeichnet.^{88a)}
- Wenk: Hans Wänk in der Rütin 1564.⁸⁹⁾
- Ziltener: Untervogt Hans Ziltener von Schwyz, in Weesen 1600, und Maria Steinerin, sin Husfrow.⁹⁰⁾
- Zingg.^{90a)}

Der nun folgende Landrechtsrodel dürfte daher kaum alle Landrechtserteilungen und Landrechtsbestätigungen und Erneuerungen auswärts gezogener Gasterländer enthalten. Außer Landes gezogene Gasterländer hatten konstanter Praxis gemäß, wie die nachfolgenden Auszüge ergeben, innerhalb von 10 Jahren ihr gasterisches Landrecht erneuern zu lassen, ansonsten sie desselben verlustig gingen.

Landrechts-Rodel

(auf Pergament 33×9 cm Fläche), bestehend aus 4 Bogen 16 Seiten.

Item und wie dann etwan vilmallen Gspenn und Uneinigkeit erwachsen von wegen etlich Hushablich in unserm Land Seßhaft und sich für Landlüit vermeindt, doch aber nur Hinteressen sygend / Und wie wol der Mänschen Gedächtnis vergeßlich / Und dem also vor zu syn, so hat der Untervogt und die Landlüit für guet angesehen / Namlich das die so in unserm Land Gaster seßhaft und ihr Landrecht erkouft habend sich allda uffschriben lassen /. Deßglichen wo dann etlich ußerhalbem unserm Land wohnhaft und Landlüit hie sygend und erworderen ließend ouch ordentlichen uffgeschriben werdent, damit in künftigen Ziten, wo die Notdurft erhiesche / Zunde und fölllich er Gspenne abwerdent /. Anno Domini thusend fünfhundertsybentzig und acht Jar.

(Zweite Seite.)

Item Heiny Milt..... zu Oberbilten im Land Glarus ist ein Landmann in unserm Land Gaster und syn Nachkommen.

Hanns und Ulli Rüng Gebriederen uff Rirenzen wohnhaft synd Landlüit im Gaster.⁹¹⁾

Joder Rütiner zu Männydorf und syne zwan Sön Jakob und Lorenz Rütiner und hat Joder noch ein Sun zu Männydorf überkomen, heißt auch Joder. Und der Lorenz ouch ein Son überkomen, heißt Jörg. Diese Obgenannte sind Landlüit im Gaster und jr Nachkommen.

Jörg Thut zu Betschwanden ist ein Landtman im Gaster, hat an offner Gemeind erworderet im 76. (1576).

Caspar David zu Quarten ist zu einem Landtman angenommen mit zweyen Sönen, der ein heißt Jacob, der ander Hanns.⁹²⁾

Jos David hat zwen Sön, der ein heißt Casper, der ander Hans, synd ouch angenommen.

Item Hanns Burgahy hat zwen Sön, der ein heißt Uorich Burgahy, der hat ein Son heißt Fridli.

Hanns David hat kein Son.

Fridli Galati hat kein Son.

Bartli Rardin hat ein Son heißt Christen.

Me hat Hanns Burgazin ein Sohn heißt Hanns.

Anntonny Klein der Müller zu Fley ist zu einem Landtmann angenommen und syn Sun heißt Fridli.

Item Jos Halter zu Kalprunne und syn Bruoder Jacob Halter syn Landtlüt im Gaster /. Hats vor Gericht erfordert und mit Kundschaft bezüget, das jr Vater Heiny Halter vor langen verschinen Jaren kouft hat.

Ullly Wys am Buchberg ist zu einem Landtmann angenommen und hat kein Kind.

Item Hanns und Melcher Klaus und Uly Vogt Gebrüderen, in der March seßhaft, sind Landlüt im Gaster. Habenß an offner Landsgmeind erfordert im 1558 Jar.

Item Felix Jud, seßhaft zu Schwiz, ist uff May im 1580sten Jar vor offner Landsgmeind erschienen und sin Landtrecht erfordert und nach Vogt Klegers ⁹³⁾ Umfrag mit einhelligem Mer erkennt, daß er Vellig ein Landtmann im Gaster sye und sin Nachkommen.

Item Heiny Andoß zu Schennys ist ouch vor etlichen Jaren zu einem Landtmann angenommen und diemil er damalen keine Kind hat / Und er fürder aber keme, dieselbigen Kind dann Landtlüt im Gaster.

(3 Bogen 5. Seite oben.)

Item Jacob Rütiner zu Mulis des gros Jacob Rütiners selgen Son ist Landmann im Gaster und sin Nachkommen hanz an offner Landz-gmeind erfordert.

Item Christen Mogk zu Weesen ist Landtmann im Gaster und syne Kinder und Nachkommen, dann er hat keine Kinder ghan, do er das Landrecht kouft hat.

Item Heinrich Sennhuser ist ein Landtmann im Landt Gaster / Hat Söliches im Meiengericht anno Domini 1608 Jarr als Herr Houptmann Meinrath Schriber von Schwyz Reverendt war / Erfordereth, und durch geschworne Kundschaft erwissen. Er hat duomallen ein Sunn gehann, der heißt Sebastian Sennhuser / der ist ouch ein Landtmann in unnsrem Landt Gaster.

(sig. Sebastian Beeler

diezith Landtschriber im Landt Gaster anno Domini 1608.)

(Landrechts-Model, oben 6. Seite.)

Item im Meien des 1612 ist Anderes Hofftetter us Doggenburg mit seinen zweien Sönen angenommen worden zu Landtlüten vor einer offnen Landsgmeindt / für sy dry- und ihre Nachkommen / Und der ein Son Marx, der ander Fridly. ⁹⁴⁾

Jos Düssenauer uffem Appenzäller Landdt / Ist mit synem Son Baschly zu einem Landmann angenommen worden / für sy unnd Ihr Nachkommen im Meien des 1612 Jars. ⁹⁵⁾

Meister Klaus Danner von Appenzäll ist zu einem Landtmann angenommen worden für ihn und sine Nachkomme und hat keine Kind im 1612 Jar.

Meister Baschly Fäsler uffem Durgäuw bürtig zu Sirnach ist zu einem Landmann angenommen für sich und sine Nachkommen im 1612 Jar im Meien.

(Oben 7. Seite.)

Jacob Utrich von Menydorf ab dem Zürich ist mit sinen zweien Sönen Ullly und Hanns zu Landtlüten angenommen worden für sy und ihre Nachkommen / Im 1614 Jar.

Hanns Selener us Dogen-Burg ist mit synen Sönnen zu Landtlüten angenommen worden.

Joost Refler zu Under-berzen hat für sich sälpst und shine Sönn Adam, Jörg, Hans, Heiny, Joost, Baschly, das Landträcht kouft und zalt im 1612 Jar.

Jörg Sellner uff der Graffschaft Toggenburg hat das Landträcht koufft und vor offner Langgmeind Landtmann worden mit dryen Sönnen / nämlich Lienhard, Hans und Jacob genampt. Im Jar als man zellt nach Christigeburth 1619. ^{96, 96a)} sig. Baschian Schärer, Vdschr.

(Oben Seite 8.)

Fridli Hol von Appenzäll in Ußroden / in der Wolfshalden / hat das Landträcht kouft mit zweien Sönnen / der Elter Baschian / der Jünger Jacob genampt / mit sampt des gedachten Baschianen Sonn, Fridli genampt / an offner Landz-gmeind, als man zellt 1622 Jar. ⁹⁷⁾

Meister Caspar Friedrich von Aurburg / zuo Wald uff Bayerland / hat an offner Langgmeind das Landträcht kouft / und für syn Sohn Fridrich auch für syne Nachkommen im Jar nach Christigepurth 1622 / Und hat er bezalt. ⁹⁸⁾

Im Meien des 1642 Jar ward Jacob Tscheyer von Wärdenberg har mit sampt sinem Sun Johannes Tscheyer zu Landtlüten angenommen vor offner Langgmeindt als Herr Vogt Jacob Gallety usgritten / hat uszalt.

(Oben Seite 9.)

Uff den 15 Tag Junius Anno 1660 ist Meister Marty Bollly wohnhaft zu Mur sambt dryen Sönen / Namlich Baschi, Johannis und Christoffel sambt seinen Nachkömmlichen an einer offentlicher Langgmeind zuo Landlütthen angenommen worden und hat alle Uflag zalt.

Item Hans Thomas Schirmer gebürtig us Bünnten / Ist auch zuo einem Landtmann angenommen worden / sambt einem Sohn mit Namen Johannis sambt seinen Nachkömmlichen an obgemälter Langgmeind angenommen worden und hat zalt.

Item Jacob Bachmann wohnhaft uff Ambden / sambt zweien Sönen Johannis, Hans Marty, sambt ihren Nachkömmlichen sind auch an obgemälter Gmeind zu Landlütthen angenommen worden und haben zalt. ⁹⁹⁾

Item Jörg Dreier gebürtig us der Graffschaft Toggenburg ist auch an obgemälter offentlicher Langgmeind für ihn und der Seinigen Nachkömmlichen zu einem Landtmann angenommen und haben zalt.

(10. Seite oben.)

Uff den vorgemälten 15 Tag Junius Anno 1660 ist Josef Gasser gebürtig us der Bunt sambt einem Sonn mit Namen Baschi und seinen

Nachkömmlichen an einer öffentlicher Langgmeind zuo Landlütthen angenommen worden und hats zalt.

Item Meister Paully Schwander gebürtig us dem Luzernergebiet ist auch sambt seinen Nachkömlichen an einer öffentlicher Langgmeind zuo einem Lanmann angenommen worden und hat usgricht und zalt.

Uff den 4. Juni anno 1672 ist an einer öffentlichen Langgmeind der Tomas Rüödis Uölly und sein Son Johannis Rüödis Uöllli an einer offnetlicher Langgmeind zuo Landlütthe für sy und Ihr Nachkömlichen angenommen worden und hat der Uflag bar bezalt.¹⁰⁰⁾

Uff den 3 Juni anno 1674 so ist Engellberth Regeht mit sambt annoch dryen Briöderen mit Namen Donathus, Desiderius und Balthasar an einer öffentlichen Lantsgmeind für sie und Ihr Nachkömmlichen zuo Lantlütthen freywillig angenommen worden.¹⁰¹⁾ (Die Eltern dieser Brüder hießen: Balthasar Reget und Maria Anna Bruottschin. Jahrszeitbuch Oberkirch, Blatt 195.)

Mit wäniger ist luth uff obermälten Tag Jörg Batruth und sein Söndle Johann Jörg für sie und all ihr Nachkömmlichen zuo Lantlütth angenommen worden.

(Oben Seite 11.)

Auch ist wie unten dato Fridli Egly und sein Söndli Johannis und Hans Heinrich von St. Johann aus Toggenburg für sie und ihre Kind und Rindskinder auch aller der Nachkömmlichen zuo Lantlütthen angenommen worden.¹⁰²⁾

Sernach den 21 Juny anno 1674 an einem gehaltenen zweyfachen Landrath sind Toft und Christen die Rosig, genamnt Sürig us gmüßse Gründe und Ursachen für sie und ihr Nachkömmlichen für Landlütth erkannt und dafür in Landseckel mit Kronen 20 belegt worden.¹⁰³⁾

Anno 74 (1674) den 19 Juny do hat Johannis Föh des großen Meinrad Föhens fälligen Sohn die Landträcht unser Landschaft bey einem ganz gefässenen Landrath ernüweret und zuomallen für unser Mitlandmann erkennt worden, wie dann solches in dem Erkenntnisbuoch zuo finden.¹⁰⁴⁾

Anno 1678 den 5 Tag Brachmonat ist Johannes Wisshaubt an einer öffentlicher Lantsgmeind für sich und sine Nachkömmlichen zuo Landlütthen angenommen worden.

(Oben Seite 12.)

Uf den 30 Mai anno 1680 so ist Johannes Schmucke, deromalen wohnhaft uf Rieden für ihn und sine Nachkömmlichen an einer öffentlicher Landsgmeind ohne einiges Bedenken freywilligerwis zuo einem Landmann uf und angenommen worden und hat dasfällige usgricht und bezalt.

Uff den obermelten 30 Mai anno 1680 so ist Josef Siväll für ihme und der Seinigen an einer öffentlicher Landgmeind ohne einiges Bedänkens freywilligerwis zu einem Landmann uff und angenommen worden / Und hats usgricht und zalt.

Den 2ten Tag Brachmonat anno 1690 war Joseph Breitfuß us dem Salzburgerland von Salfällden von öffentlicher Landts Gmeind zu einem

Landtmann angenommen worden, welcher die Zügnus seiner Leibeigenschaft gelediget zu sein schriftlich bescheint / Und hat das Landträcht usgericht und bezahlt. Hat dato keine Kinder.

(Oben Seite 13.)

Anno 1684 war Herr Münzmeister Johann Geörg Gilgy an offner Landsgmeind zu einem Landtmann angenommen worden. / Und hat dato keine Kinder / Welcher sein Landträcht usgericht und bezahlt.¹⁰⁵⁾

Den 11 Tag Brachmonat anno 1688 ware Johannes Drejer us Toggenburg mit sambt seinen Kindern zu einem Landtmann angenommen worden / welcher sein Landträcht auch usgericht und bezahlt / ware angenommen von offner Landtsgmeind. sig. Joh. Rud. Glaus Landtschreiber.

Den 1 Tag Brachmonat anno 1698 war Meister Sebastian von Arburg und seine Kinder an offner Lands Gmeindt zu einem Landtmann angenommen worden.¹⁰⁶⁾ sig. Georg Anthoni Kleger, Landtschreiber.

(Oben Seite 14.)

Den 3 Tag Brachmonat anno 1742 so ist an einer öffentlicher Landtsgemeind Hans Jörg von Arburg, Schuohmacher Joseph Leonzi v. Arburgs sein Sohn, welcher ledig und ohnverheiratet / zuo einem Landsmann er und seine Nachkommen auf und angenommen worden / Und hat sein Landrecht bezalt.¹⁰⁷⁾ sig. Antoni Leonti Glaus, Landtschreiber.

Den 7ten Brachmonat 1744 ist an offner Landtsgemeindt zu einem Landtmann / auf Wohlverhalten und laut Articuls im Landtsbuoch / angenommen worden Lorenz Pfyffner, aus dem Sarganserlandt, annoch ohnverheuratet; hat auch solches laut obangezogenem Articuls bezalt. — NB. Ist durch damahligen Landtschrb. einzutragen vergessen worden. sig. Landtschrb. Förstler.

An einer offenen Landtsgemeind den 12 Brachmonat 1746 sind zu Landlütthe im Gaster auf und angenommen worden drey Briöderen als Johannes, Heinrich undt Joseph Weber mit Bedingnus sie gemeinsamlich miteinander jedem Landtmann der 14 Jar und älter ist einen halben guten Gulden agents für das Landträcht bezahlen. / Und danethin wo einer von diesen, oder ihren Nachkommen, in ein Tagman haushablich einziehen und das Gnossen old (oder) Tagmannsrecht allda beziehen wollte, für solche demselbigen Tagmann (Gemeinde) besonders fünfzig gut Gulden entrichten und abstatten solle. — Der Johannes und Joseph waren noch ledigen Stands / der Heinrich aber zuo Mafelstrangen wohnhaft und verheuratet, dessen lebenden sechshalb Jahr alten Söhnlin Joseph mit Namen ist das Landrecht soviel als geschenkt und verehrt worden, also daß derselbe wegen Obvermelten Aufslag nichts hat bezahlen müößen. sig. Landtschrb. Förstler.

An offener Landsgemeind 1760 ist zu einem Landtmann für sich und seine Nachkommen angenommen worden, Joseph Martin Rölbling aus dem Hochstädt Eichstädt, ein Pulvermacher seiner Profession und ledigen Stands, laut Artikul des Landbuochs und daß er und seine Nachkömmling, wan einer von ihnen in ein andern Tagman old (oder) Gnossame das erstemal einziehet fünfzig gute Gulden Einzuggald bezahlen solle, wie bey dem Weber obstehet auch bedinget worden.¹⁰⁸⁾ sig. Dr. Zwenffel, Unteruoqt.

NB. Hat gleich darauf von seiner Ehevorigen Echstättischen Herrschaft sein Freyentlassung schriftlich eingeben / so in der Landtlaadt aufbehalten. (Oben Seite 16, letztes Blatt, letzte Seite.)

Johann Eichholzer aus dem Freyamt ist mit seinen drei ledigen Söhnen Ludovic, Johann und Joseph den 15 Juli 1794 an einer offenen Landsgemeind als Landmann für sich und ihre Nachkommenschaften angenommen worden / mit dem Zusatz, daß er auf jeden an der Landsgemeind anwesenden Landsmann 24 Sch. bezahle, danethin lut Landsartikels 25 Fl. auf Person erlegen und wann er oder seine drey Söhn zum erstenmal eine Genossame antreten, derselben 100 gute Gulden entrichten solle. Hat dato das Landrecht bezalt. ¹⁰⁹⁾

Dito ist an bemelter Landsgemeind Andreas Neuhüsler nebst seinen zwei Söhnen Andreas und Anton als Landmann angenommen worden, mit Bedingnus, daß er luth Landsartikels pro Person 25 Fl. erlegen und wann er oder seine zwei Söhn eine Genossame antreten, derselben 100 Fl. entrichten solle. Ist dato bezalt.

Dito ist dem Melchior Zeller von Mur das Landrecht, welches er durch Heurat verloren, wieder geschenkt worden. sig. Zweifel, Landschreiber.

Außer dem Landrechts-Rodel, der vorstehend buchstäblich erschöpfend behandelt ist, finden sich Landrechtserteilungen und Bestätigungen im Ratsprotokoll der Landschaft Gaster vom Jahre 1774—1798. Daraus habe ich folgende

Landrechts- und Beisäffen-Erkenntnisse

entnommen:

Mandatsratstag zu Schänis, den 4. Juli 1774.

Jörg Antony Zwysel von Kaltbrunnen, samt seinem Sohn, welcher sich zu Collmar, als Burger seßhaft gemacht, ist wiederumb auf geziemendes Anhalten als ein Landmann bestetet und angenommen worden. ¹¹⁰⁾

Desgleichen ist Zweifel von Ruzi, sambt seinen Söhnen, welche sich einige Jahre redlich in der Frömbde aufgehalten, auf geziemendes Anhalten auch wiederumb als ein Landmann angenommen und bestätet worden.

Dem Josef Zimmermann zuo Ruzi ist erlaubt auf Wohlverhalten diese 2 Jahr in unserm Landt seßhaft zu sein.

Meister Schmidt aus Schwarzwald, welcher sich zu Benken verheuratet ist erlaubt auf Wohlverhalten hin diese 2 Jahr in unserm Landt etwas zu arbeiten, sofern kein Landmann sich deswegen beschwert. ^{110a)}

Mandatsratstag den 17. Juni 1776.

Demnach Herr Franz Kavery Jud aus lobl. Graffschaft Toggenburg für sich (und) alle Anverwandte deren 5 Mannspersonen geziemendermaßen anbringen lassen, welcher gestalten sie abstammend von Landrichter Jud selbig von Benken, und jederzeit zu 10 Jahren umb als Landteut in hier gestellet, bitten also, daß man sie, wie anhin wiederumb für hiesige Landteut annehmen wolle. Worüber beschloffen, daß weilten Herr Jud mit gnuogfamen Attesta versehen, hiemit solle er als alle Anverwandten wiederumb anerkennt und bestätet sein mit Aufslag von 5 Florin. ¹¹¹⁾

Desgleichen ist Herr Franz Kavery Gilly vom hoch lobl. Stand Glarus nach gemachtem Vortrag Herrn Bannerherr Gmüor als ein Landmann anerkennt und bestätet worden. ¹¹²⁾

Auf gemachtes bittliches Anhalten Meister Schmidt Josef Antony Oberfehl, aus dem Schwarzwald, welcher sich zu Benken verheuratet, und allorten in Arbeit stehe, daß man ihm diese 2 künftige Jahr allda sitzen und arbeiten lassen wolle. Worüber beschloffen worden, daß dieser Schmidt für diesmal auch wiederumb soll geduldet und auf sein Wohlverhalten hin all da sitzen, und arbeiten möge, insofern keine Landteut diese Profession gründlich sich zu beschweren haben. ¹¹³⁾

Landsgemeinde vom 4. Juni 1780.

Auf gemachten Vortrag von Herrn Vorsprech Zweifel Namens jung Josef Ballmanns von Kaltbrunnen, weilten sein Vater aus Armut das Landrecht verheuratet, dessen er hoffentlich kein Anteil haben solle. Bittet also er Ballmann ganz kniefällig und unterthänig, daß er gleichwohl als ein Landmann anerkennt und zu allen Zeiten dessen genießen könne.

Ist also nach gemachten Umbfragen einmütig ermehret worden, daß gemelter Josef Ballmann, weilten er sonst eines guten Lebenswandels in Zukunft als ein Landmann anerkannt, bestätet und verbleiben solle, und seines Vaters el Heurat nichts zu entgelten habe.

Mandatsratstag vom 1. Juli 1782.

Denen Janserigen zu Quinten ist begünstiget, die Gemeindsgenuß zu Quinten laut ihrer Vereinbarung mit den Gemeindsgenossen daselbst die Gemeindsgenuß gleich und gmein zu beziehen. ¹¹⁴⁾

Auf gemachte Vorstellung von Landseckelmeister Steiner wird dem Konvertiten Martin Witmer, der zum katholischen Glauben übertreten war und daher seines Vaterlandes verlustig geworden war, begünstiget auf sein Wohlverhalten hin in unserm Land als Beisäß zu wohnen und sich zu unterhalten.

Landrechtsbestätigung an Herrn Ratsherrn Gilly von Glarus.

Auf gemachten Vortrag von Ratsherr Zweifel Namens Josef Föh, von Oberkirch, bittet ganz inständigst, daß weilten seine Voreltern als Landteut gewesen, er auch als ein Landmann anerkennt und bestätet werde.

Ist hierüber erkennt, daß weilten Josef Föh des gründlichen mit bescheinen könne, daß er Landmann gewesen, als solle sowohl in dem Taufbuch als Landsprotokoll deßwegen ausgesucht werden. ¹¹⁵⁾

Mandatsratstag vom 21. Juni 1784.

Den Janserigen zu Quinten werden ihre Gemeindsgenußbezugsberechtigungen bestätigt. ¹¹⁶⁾

Auf gemachten Vortrag von Herrn Ratsherrn Brunner von Benken ¹¹⁷⁾ im Namen (der) sechs Brüdern Stopig als: Marx Stanislaus, Vinzenz Antony, Joseph Heinrich, Joseph Antony, Johann Mathias und Hans Caspar Stop, dermal säßhaft in der lobl. Graffschaft Uznach, hiesiges Landrecht wiedermalen ersfordern, zu erneuern und deswegen angelegentlichst ersuocht, obige sechs Brüdern hierinsfalls großgünstig zu willfahren. Als ist solch billiches Anwerben nach Verlangen begünstiget und obbemelte sechs Brüöder Stopig als gasterische Landteut betrachtet und anerkennt worden, mit angefügter Bedingnis, wosern ihnen allhier zu wohnen nicht beliebig, nach Verfluß von zehn Jahren um Bestätigung dieses erneuerten Landrechtes sich wiederumb anzumelden pflichtig und verbunden sein sollen.

Auf gemachten Vortrag des Herrn Hofschreiber Steiners von Kaltbrunnen, im Namen seines Herrn Schwagers Georg Antony Zweifels, sambt seiner Frau und ein Sohn, dermalen sekhaft und Burger in der lobl. Landgrafschaft Elsaß zu Collmar, hiesiges Landrecht wiedermahlen erfordern und zu erneuern und deswegen angelegentlich ersucht, seinem Herrn Schwager hierin falls großgünstig solches zu willfahren. —

Als ist solch billliches Anwerben nach Verlangen begünstiget und obbemelte als gasterische Landleut betrachtet und anerkennt worden mit angefügter Bedingnis, daß woserne ihm allhier zu wohnen nicht beliebig er nach Verfluß von zehn Jahren um Bestätigung diese serneuerten Landrechts sich wiederum anzumelden pflichtig und verbunden sein solle.¹¹⁸⁾

Auf gemachten Vortrag unseres Herrn Untervogt und untersuchte Schriften so ist Balz Josef Föh samt seiner Frau Franziska Wöschin, wie auch seine 4 Söhne als: Josef Bernhard, Josef Maria, Peter Josef und Josef Antony Föh, als gasterische Landleut anerkennt worden.¹¹⁹⁾

Mandatsratstag vom 26. Juni 1786.

Auf gemachten Vortrag von Herrn Untervogt, so sind folgende Helblig, welche dermalen zu Rapperschweil säßhaft, neuerdingen als gasterische Landleut anerkennt worden, als nämlich: Peter Christofel Helblig, Johann Baptist Helblig, Josef Benedikt Heinrich Helblig, Josef Ferdinand Helblig, Heinrich Helblig, Leodegarius Helblig, Meister Josef Marty Helblig (Gerber) und sein Sohn Melchior Helblig. Im Gleichen ist Herr Richter Josef Leonzi Wilhelm, Herr Vorsprech Aloisius Wilhelm und Herr Leutenamt Albertus Wilhelm, welche dermahl in dem Hof Reichenburg wohnhaft, als gasterische Landleut neuerdings wieder anerkennt worden.¹²⁰⁾

Herr Gerichtsschreiber Kaveri Jud zu Wattwil ist wieder neuerdings als ein gasterischer Landsmann anerkennt worden.¹²¹⁾

Den Janferigen zu Quinten wird ihr Gemeindegenußbezugsrecht zu Quinten bestätigt.

Auf gemachten Vortrag von Landrichter Eberli von Amtden im Namen des Herrn Richter Franz Antony Juden und Meister Galli Juden, dermahl wohnhaft in der Grafschaft Toggenburg, zu Nesslau, hiesiges Landrecht wiedermahlen erforderlich zu erneuern und deswegen angelegentlich ersucht, Ihnen hierin falls großgünstig solches zu willfahren. Als ist solch billliches Anwerben nach Verlangen begünstiget und obbemelte als gasterische Landleut betrachtet und anerkennt worden, mit dem üblichen Beifügen der Pflicht der Erneuerung nach Umfluß von 10 Jahren, andernfalls sie aber des Landrechts verlustig wären.¹²²⁾

Mandatsratstag 9. Juni 1788.

Den Janferigen zu Quinten ist die Genossame nebst den Landleuten in gemelter Gemeinde wieder für 2 Jahre bewilligt worden.^{122a)}

Herr Landvogt Gilly (in Glarus) hat sich um das Landrecht gemelt, so ihm bewilligt worden.¹²³⁾

Mandatsratstag 30. Juni 1790.

Den Janferigen zu Quinten ist die Genossame nebst den Landleuten in gemelter Gemeinde wieder für 2 Jahr bewilligt worden.^{123a)}

Dem Landvogt Gilly wurde das gasterische Landrecht wieder erneuert und bewilligt mit einem Dukaten Sitzgeld.¹²⁴⁾

Landsgemeinde vom 15. Juni 1794.

Ratsversammlung der Landsgemeinde vorgängig.

3. Hat sich Johannes Eichholzer samt seinen 3 Söhnen gemelt und angehalten, das ihm möchte erlaubt werden, vor öffentlicher Landsgemeinde um das Landrecht anzuhalten, dergleichen auch Andreas Neuhäusler und Melcher Zeller, auf welches ihnen vom Rat aus bewilligt worden.

Traktandum 9 der Landsgemeinde:

Ist erkennt worden, daß man mit Bedingnis Landleut annehmen wolle. Worauf Johannes Eichholzer samt seinen drei Söhnen: Ludwig, Johannes und Josef, gemelt und angehalten haben, auch mit folgender Bedingnis als Landsleute angenommen worden, nämlich, daß er jedem Landsmann der hiezugegen ist, 24 Schilling bezahlen solle, dann auch nebstdeme 35 Fl. so jeder laut Landsartikel bezahlen solle, 100 Fl. demjenigen Dagmen darin er zieht und sekhaft, erlegen.¹²⁵⁾

Andreas Neuhäusler ist auch samt seinen 2 Söhnen zum Landmann angenommen worden, mit dem Bedingnis, daß er nebst den 25 Fl., auch 100 Fl. demjenigen Dagmen erlegen, allwo er sich sekhaft macht und die Dagmannsgnüß bezieht.

Item Melcher Zeller ist ohne Aufschlag angenommen worden.

Mandatsratstag 20. Juni 1796.

Den Janferigen zu Quinten wurden die Gemeindegenuße nebst den Landleuten wieder bewilligt mit dem Beifügen, daß sie sich beim nächsten Mandatsratstage selbst stellen sollen. Die Janfer von Quinten, welche schon Ende des 17. Jahrhunderts von Gericht und Rat im Gaster das Landrecht erhielten, mußten zu ihrem Leidwesen erfahren, daß nicht Gericht und Rat sich die Kompetenz anmaßen durften, das Landrecht zu erteilen, sondern die Landsgemeinde. Das der Familie Janfer zu Quinten erteilte Landrecht wurde annulliert. Als im März 1752 die Gebrüder Anton, Baptist, Kaspar, Josef und Johann Janfer wiederum vorstellig wurden und behaupteten, sie wären Landleute im Gaster, wurden sie mit Urkunde vom 9. März von Franz Michael Reichmuth, Landvogt vom Gaster, auf Beharren der gasterischen Gesandtschaft, Pannerherr Wilhelm, Landrichter Conrad Jud und Ratsherr Leonz Hager abermals abgewiesen, weil sie aber urkundlich nachwiesen, über 150 Jahre sei ihre Familie in Quinten sekhaft, wurden sie als „Zollerierte“ behandelt, hatten daher alle 2 Jahre um das Gemeindegenußrecht von Quinten bei der Landsgemeinde anzuhalten.^{126a)}

Der Jacob Piller ist wiederum für 2 Jahr als Hinderfäß angenommen worden. Letztlich sind folgende Helbling, so dato in Rapperschweil wohnhaft, auf melden hin als gasterische Landsleut anerkennt und bestätigt worden: Joseph Martin Helbling des Rats, Melchior Helbling sein Sohn,

Baptist Helbling und Benedikt Helbling, Herr Amtmann Ferdinand Helbling, Heinrich Helbling, Sternwirt, und Leodegare Helbling, Hauptmann.

Ueber sogen. Weisfäßen-Erkenntnisse geben die Urkunden OB. XXIX 239—244 im Ortsarchiv Kaltbrunn noch Aufschluß. Neben der 1564 schon festgestellten Familie Wenk, welche Land- und Hofgenössig war, deren Repräsentanten die heutigen Wenk sind, treffen wir im 18. Jahrhundert, eine sog. Weisfäßen-Familie Wenk. Das Landgericht Gaster bestätigte am 22. August 1776 für Josef und Johann Georg Wenk, deren Voreltern schon das Weisfassenrecht in Kaltbrunn ausgeübt, dasselbe wieder. Diese Familie stammte aus Bütschwil. Unterm 25. Juni 1778 bestätigte die fürststädtische Kanzlei St. Gallen, daß Josef Fridolin Wenk von „Bühenschwil“, für sich, seine Ehefrau und den Knaben Josef Martin, das toggenburgische Landrecht für weitere 9 Jahre erneuert habe. Dem Meister Johann Georg Baumgartner aus Lienz im Tirol, wurde vom gasterischen Untervogte Joh. Caspar Smür bewilligt, in Kaltbrunn sesshaft zu sein und seine Profession zu verrichten. (26. November 1779.) Diese Familie erwarb 1804 das Bürgerrecht in Kaltbrunn und starb mit Kaspar Leonard Baumgartner am 24. März 1848 aus. (Bürg.-Register S. 17, I. Band.)

Zu den Weisfäßenfamilien zählten auch die Scharfrichterfamilien Jakob Zifert und Franz Bollmer oder Bollmar zu Fischhausen. Die aus Wil stammende Familie des Carnifex oder Scharfrichter (Henker) Franz Pankraz Bollmar waren im spätern Smür'schen Hause zu Fischhausen von 1738 bis 1831 haushablich. Am 24. Januar 1831 starb mit dem letzten Scharfrichter Franziskus Bollmer der Kaltbrunner Stamm dieser aus Wil ins Gaster gezogenen Familie aus. (M. Artikel „Familie Scharfrichter Bollmer von Fischhausen.“)

Ausbürgerungen hier ansässiger Land- und Hofleute haben ebenfalls stattgefunden. Man vergleiche z. B. die Glarner Landrechts-Erkenntnisse, veröffentlicht in den Heimatkundlichen Mitteilungen 1930.

Das Uznacher Landrecht haben laut dem Protokoll der Landschaft Uznach erworben (Staatsarchiv Nr. 34, Protokoll S. 59): Johann Ulrich Stob aus dem Gaster, 6. Christmonat 1703. Duft Josef us dem Land Gaster, 22. Christmonat 1704. Andreas Föh, 3. Januar 1731. Balthasar Josef und Hans Jörg Föh, Gebrüder, 28. November 1724.

Das toggenburgische Landrechtsbuch F 1531 im Staatsarchiv St. Gallen enthält Blatt 11 folgenden Eintrag: „Item Hanns Brendli sikt im Turtall, ist von Kaltprunnen ukem Gastall. Ist zu anem Lanndtman angenommen unnd hat den Lanndtsand than und das Lanndtrecht geschworen 1547.“

Das Weisfassen- oder Niederlassungsrecht war mitunter sehr erschwert. Diese hatten alle zwei Jahre der Tagwengemeinde Kaution oder Bürgerschaft zu stellen und jährlich eine bestimmte Summe, das sogenannte Sitzgeld zu bezahlen. In Weesen betrug solches etwa 9 Gulden. In Kaltbrunn, woselbst von jeher infolge des Hofrechtes weitergehende Tolerierung geübt wurde, nach der Mitteilung von Präsident Georg Anton Zweifel an den helvetischen Minister nur 3 Gulden. In Kaltbrunn zählten die Weisfäßen im 17. und 18. Jahrhundert eine größere Zahl Familien. In Kaltbrunn wohnten von 1640—1800 317 nicht ortsbürgerliche Familien,

die 231 verschiedene Geschlechter vertraten, davon 198 Familien je ein Geschlecht.

Durch das Gesetz vom 19. Mai 1804 über Niederlassung und Bürgerrechtserwerbung wurde das alte gasterische Zugrecht, das unter Landleuten von einer Gemeinde in die andere frei war, aufgehoben und bestimmt, daß jeder in derjenigen Gemeinde sein Heimatrecht besitze, in welcher er wohne. Unter der alten gasterischen Ordnung hatten Neubürger vorerst das Landrecht zu erwerben und erhielten dann in der Regel das Gemeindebürgerrecht in jener Gemeinde, wo sie sich niederließen oder niedergelassen hatten. Landleute, welche den innegehabten Wohnsitz einer Gemeinde des Gasters verließen und in eine andere gasterische Gemeinde zogen, verloren das innegehabte Gemeindebürgerrecht, waren aber in der neu eingezogenen Gemeinde berechtigt, die unentgeltliche Aufnahme in das Bürgerrecht zu verlangen. Siehe Mitteilungen an den helvetischen Minister seitens der Vorstände gasterischer Gemeinden 1798. (Kantonsarchiv, Helvet. Archiv K II, Z 37. Faszikel 17.)

Ähnlich wie die Aufschriebe über Landrechtserwerbungen und Erneuerungen geben die alten Fall- und Manumissionsverzeichnisse der Grundherren über Zu- und Abwanderungen der Hofleute Aufschluß. Jeder Hofmann von Kaltbrunn hatte bei seinem Ableben dem Grundherrn (Stift Einsiedeln) eine Abgabe zu entrichten, das sog. „Best Haupt“ oder „Best geschrotten Gewand“ (Analog wie der Staat heute die Erbschaftsteuer bezieht bei Nachlassfällen) auf Grund von Art. 6, 7, 8 und 9 des 1331 Hofrodels. (Zivil-, Gewerbe-, Sachenrecht, Hypothekar-, Erb-, Konkurs- und Wirtschafts-, zum Teil auch Strafrecht für den Hof beziehw. die Gemeinde Kaltbrunn.) Siehe Grundwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Kaltbrunn, Seite 279, 280, 284—295. Dieses Fall- oder Manumissionsrecht wurde von Einsiedeln sehr milde ausgeübt. Die Exekution besorgte der Ammann. Von den 357 liquid gewordenen Fällen vom 1. Januar 1736 bis Frühjahr 1798 bezog das Stift Einsiedeln nur 18 Fälle ganz, 174 teilweise, d. h. gegen teilweise Bezahlung der überbrachten Fälle, oder Annahme eines bedeutend reduzierteren Betrages, 165 Fälle wurden geschenkt, d. h. ganz erlassen. (Beweis: Fallbuch des Gotteshauses Einsiedeln 1736—1798.)

Gemäß Art. 4 der Schuldigkeiten eines Ammanns (Siehe Grundw. Entw. Kaltbrunn, Seite 290) hatte der Ammann Kontrolle zu führen über Gotteshausleute, so in die Ungenossame heirateten oder wegzogen. Diese Kontrollen können wir bis 1600 bezw. 1562 zurückverfolgen. Der Faszikel H. X. des Amtes Kaltbrunn gibt hierüber erschöpfenden Aufschluß.

Da diese Aufzeichnungen für die Geschlechterkunde und Familienbewegungen von großem Interesse sind, folgt im Nachstehenden deren Wiedergabe und bei den Fußnoten die nötigen Erklärungen.^{126 b)}

Eines der ältesten Verzeichnisse findet sich im Pfarrarchiv Kaltbrunn, Faszikel Pfrundhof und Güter zu Oberkirch, Abt. 1, das hier vorweg wiedergegeben wird.

Im 1562

Item B(ogt) Fridli Klegers Tochter hat Amma Buffis Sun zu Glarus, Kathrina Klegri.¹²⁷⁾

Item die ander Tochter Barbara Klegerin hat ein Mann zu Meyls, Fridlis Tochter.

Item Jörg Klegers Tochter hatt den Houptmann Brendly ¹²⁸⁾ gehept, hatt ein Sun der zu Kaltprunnen worden, ein Tochter zu Schennis worden.

Item Anna Steinerin hat ein Mann zu Benken und Kind by ihm.

Auf der äußern Blattseite:

Item J...b Steiners Tochter hatt ein Mann zu Wallenstadt Hans B..... ^{128a)}

Eine Steinerin hat den Schiffmeister Jacob Jud zu Schenis. ¹²⁹⁾

Item Seckelmeister Goris Zanner ¹³⁰⁾ hat ein Tochter, die hat ein Mann am Buochberg, Hans Bos geheßen.

H. X. 10. Frau Elisabeth Zanner des Mag Crismanns Frau, der samt Kindern nach Rapperswil gezogen, kauft sich vom Fallrechte ab, bezw. erhält Manumission 30 März 1602. ¹³¹⁾

Aktum H. X. 12 vom 4 Brachmonat 1614:

Verzeichnis solcher, die aus der Genossami sich verheiratet haben: Jacob Steiner zum Raben zalt 1 Pfd. Bartli Steiner. Hans Glaus zalt 1 Pfd. Jost Brunner. Hans Suter zahlt 1 Pfd. Alg Sägli zahlt 1 Pfd. ¹³²⁾ Melcher Steiner zalt 1 Pfd. Jörg Zanner. Baschli Maurer. Jacob Palma.

Verzeichnis jener, welche die Fall nicht geben (von sog. böser Hand) (Kinder auswärtis verheirateter Kaltbrunnerinnen): 1. Fridli Eberhard, Baschli Eberharden Sohn. 2. Hans Förschler us dem Lö. 3. Uli Rußli, Schmid zu Schenis. 4. Hans Glarner von Mafeltrangen.

Im Ugnerland: Caspar und Heini Schubiger und Jacob Kuster. ^{132a)}

Aus dem H. X. 13 ist zu entnehmen, daß Abt Michael von Pfäfers am 15. März 1616 dem Abte von Einsiedeln die Gründe entgegensezte, warum er sich weigere, dem Stift Einsiedeln den Fall vom verstorbenen Pfarrer und Dekan von Wallenstadt ¹³³⁾, der ein geborner Kaltbrunner und daher wie jeder andere Gotteshausmann dem Stifte fällig sei. Abt Michael von Pfäfers hielt entgegen, der verstorbene Dekan habe sich zweifelsohne schon längst vom Gotteshause abgekauft. Aus dieser Stellung heraus erhellt der Grund, warum Caspar Merki von Wallenstadt, der vom Kaltbrunner Ammann Johannes Grob um den Fall angegangen war, den Ammann an den Kollator von Wallenstadt, an das Stift Pfäfers wies.

H. X. Aktum 15:

Verzeichnis der Wib- und Mannspersonen, so us dem Hof Kaltbrunnen anderswohin zogen und verheiratet, dem Goghus Einsydlen aber vällig sind und ist dabij zu wüssen, daß die Kinder so von nachgemelten Wibspersonen ob sie schon anderswo dan (als) zu Kaltbrunnen geboren, vällig sind. Und der Fall der bößern und schwchern Hand nachfallt nach Fallsrechten den 1. Brachmonat anno 1608“.

Erstlichen:

1. Hanns Zanners ¹³⁴⁾ Tochter, Waldburg genannt, hat ein Mann im Züricher Gebieth genommen. Ist im Biscenthal. Ob sie Kinder (hat) ist zu erfahren.

2. Runradt Zanners Tochter hat Frydlin Förstler am Buochberg. Ist Kindern nachzufragen.
3. Item Peter Enz hat zwo Töchtern gen Bouchen verheirat, hand beid Kind, denen ist nachzufragen.
4. Item Georg Suter hat ein Tochter auch gen Bouwen und eine in das Uznachterland verheiratet. Me hat er eine gen Uznach und eine in Hof Rappertschwyl verheiratet, den Kindern ist nachzufragen.
5. Item Ammann Rotenstein ¹³⁵⁾ hat eine gen Benken verheirat. Demnach noch zwo, eine gen Schennis ^{135a)} und eine in das Thurtal. Diese sind bed gestorben. Ist Kind nachzufragen.
6. Item Baschian Steiner ein Tochter gen Schenis ^{135b)} und sin Schwöster gen Ruffy ^{135c)}, sind an beiden Orten Kind.
7. Heini Hollenstein sin Tochter gen Raefelz, hat ein Sohn heißt Uli Thuott.
8. Item Hans Spindlers Tochter hat Georg Scherrer zu Schennis und Kind by ihne.
9. Item Hans Suters Tochter hat ein Mann und 2 Kind (sind bed Töchtern) by jme in Bouwen.
10. Item Hans Bannwart ein Tochter gen Ruffy, ist jetzt im Hof, heißt Heinrich Hugg.
11. Item Andli Zanner ein Tochter gen Ruffy, hat Kind, heißt Uli Trempe.
12. Item Ammann Steiners ¹³⁶⁾ Tochter hat Jacob Bannwarten zu Wallenstadth und Kind by einandern. (Lese Jakob Bernharten ^{136a)}).
13. (Oben Blatt 26, Seite 3.) Item Vogt Zanners Tochter hat Mag Erenmann, hufet jetzt zu Rappertschwyl, allda hand ihn die Herren zu Rappertschwyl dahin gehalten, daß er sich abkauft ¹³⁷⁾.
14. Item Mary Gmüer ein Tochter hat den Gerber Rickenmann zu Rappertschwyl, dieser hat sich ouch abkaufen müssen. Darumb hat er ein Brief.
15. Item aber ein Tochter gen Schenis; Me eine gegen Richnung? vil Kind.
16. Item Weibel Steiners Tochter hat Ulrich Helblig zu Bollingen und keine Kind.
17. Item Vogt Zanner hat den hinkenden Bosen am Buochberg. ¹³⁸⁾
18. Item Dietrich Fey ¹³⁹⁾ zwei gen Ruffy, sollend Mannen und Kind erfahren werden.
19. Item Fieg (Fiaz) Zingg ¹⁴⁰⁾ ein Tochter gen Schennis. Ist Georg Scherrers Muotter.
20. Item Jacob Steiner, genannt Murer, ein Tochter gen Rappertschwyl, soll erfahren werden. Demnach 1 Tochter gen Raefelz, soll Heinrich Dolder ihr Sohn sin.
21. (Seite 4 des Rodels oben.) Item Vogt Frydli Kleger ein Tochter gen Raefels oder Glarus, und eine gen Mels, die Kind sollend erfahren werden. By S. Busy sind vil Kind, er aber beruempt sich einer Abkoufung ¹⁴¹⁾
22. Item Aberham Saggenbuch, Scherrer, zum Wag in Zürich (oder zum Wag), hat Heiny Feyen Tochter, die hat ein Sohn, heißt Hans Peter, ist ein Goldschmied und ein Tochter heißt Anna. ¹⁴²⁾ Witer hat Uli Jung zu Benken und Kind bi ihr obgedacht Heini Feyen

- Tochter, hat ein Sohn, heißt Heinrich, mehr hat sie zwei Töchtern Barbara und Dorothea, und noch ein Sohn bei Hans Juden selgen heißt Melchior Jud.
23. Item Meinrad Fetiger hat 2 Töchtern, eine in das Allgäu (Allgäu) und eine in Toggenburg, hand beid Kind.
 24. Item Georg Grob, ein Tochter gen Ruffj verhirat, hat 2 Mann gehabt und by beiden Mannen Kind, hat 3 Söhne und 4 Töchter.
 25. Item Jacob Fey ein Tochter gen Schenis, hat ein Sohn, heißt Fridli Eberhard, Baschli Eberharden Sohn. (Siehe oben Fälle von böser Hand.)^{142a)}
 26. Item alt Hans Sechser 1 Tochter gen Schennis und Dorf, davon Uli Ruffli erzüget.¹⁴³⁾ (Siehe oben Ruffli, Schmid zu Schenis.)
 27. Item Bur von Steinen^{143a)} zwei Töchter gen Mafelstrangen. Sind Kind zu erfahren. Von der andern ist ein Sohn Jacob Häffig und 3 Töchter.
 28. Ruodolf Bachmann ein Tochter gen Schennis, davon sind Kind.
 29. (Original-Model Seite 5 oben). Item Uli Bachmann ein Tochter in Toggenburg, davon sind Kind.
 30. Item Georg Steiner ein Tochter gen Wallenstadt, die hat Kind, ihr Mann Hans Bauner.
 31. Item Jacob Kaufmann ein Tochter in Toggenburg. Kind erfahren.
 32. Item Frydli Kaufmann ein Tochter gen Dorf und Kind bi ihr, ist zu erfahren.
 33. Item Jacob Steiners Schwöster gen Dorf, die hat 6 Söhne.
 34. Item Belgeri Glausen Schwöster gen Dorf, Jacob Byster zu Sohn.
 35. Item Dionisy Tschop (lese: Stop) ein Tochter am Buochberg hat Kind, ihr Mann Hans Lügstenmann¹⁴⁴⁾ hat ein Sohn, heißt Jörg^{144a)} und 4 Töchter.
 36. Item Jacob Rosenast zwei Töchter, eine gen Goumen und eine gen Mafelstrangen, hat Kind by 2 Mannen, die zu Goumen ist gestorben, hat 3 Söhne, Caspar und Heini Schubiger und Jacob Ruster.¹⁴⁵⁾ (Siehe oben Verzeichnis H. X. 12 vom 4. VI. 1614.)
 37. Item Dietrich Fey eine an Buochberg und eine gen Ruffj, Kind sind zu erfahren.
 38. Item Meinradt Grob, zwei an Buochberg, und hand beid Kind.
 39. Item Heini Fey, eine gen Goumen, heißt Elsy, hat Kind, und eine gen Sax. Ist jener Kind halb zu erfahren (nachzuforschen).
 40. (Oben Seite 6 des Originalrodels). Item Jacob Zanner, eine in die March und eine gen Clarus, sind an beden Orten nachzuforschen. 1607. Den 3. Dezember hernachfolgende Personen angeben, so sonst us dem Hof (aus der Gemeinde) zogen sind. Uoli Wenk gen Gouchen zogen. Jacob Sechser, Jost Zanner, Gilg Zanner, Michel Zanner, Jacob Zanner, Joseph Zanner, Hans Zanner, Hans sin Sohn, Georg Grob, Aber Georg Grob des Alten Sohn, Hans Grob in d'Zelg; dieselene sind all us dem Hof (Gemeinde) uf Rieden zogen und sind vällig.¹⁴⁶⁾
 41. Thomen Steiners Tochter hat ein Bettchert im Muotertal (Muotatal).

42. Anna Feyin hat Frydli Bachmann zuo Benken.¹⁴⁷⁾
43. Bartli (Bartholomeus) Steiners Tochter hat Heinrich Beller zuo Schennis.

Oben Seite 7 des Originalrodels:

Volgende Personen sind all in Schenniser Gricht zogen und all vällig mit dem Vorfall (D. h. Geburtsfall fällig als gebürtige Hofleute vor Kaltbrunnen dem Stift Einsiedeln):

Hanns Kuoprecht — Frydli Kuoprecht. Mathis Rütener. Bogt Steiner¹⁴⁸⁾, Christen Steiner und Georgius Steiner sine Söhne. Sind all in sonder Kost. (Eigener Haushaltung, also selbständig). Georg Steiner. — Hans Spindler. Jacob Zanner¹⁴⁹⁾ uff Ammen (Amden), Brugg.

Georgius Steiner und sin Sohn Melch. Steiner. — Heini Gintensperger. Dieterich Fey — Josef Steiner gen Wäsen (Weesen).

Chunradt Steiner, Stadtschreiber zuo Wallenstadt soll sich abkouft haben, ist zu erfahren¹⁵⁰⁾ ^{150a)}.

(Auf der Innenseite vom 4. Blatte Seite 8 oder Umseite von 7 des Originalrodels steht geschrieben: Hierinnen ist verzeichnet der Välligen, so us dem Hof Kaltbrunnen anderswo hin zogen und verhirat sind anno 1608.)

Volgende Personen sind uff den 9. Januaryn 1609 gezeigt und erfahren worden:

Item Hanns Zanner hat ein Tochter gen Mafelstrangen verhirat, hat zwei Söhne, Jörg und Franz Jud und ein Tochter heißt Maria.

Item Stoffel Hefsy zu Ruffj hat Jacob Rouffmanns Tochter ghan. Item Frydli Schnider zuo Ruffj hat des alten Weibel Steiners Tochter und by ihro 2 Söhne und 3 Töchter. (Siehe Fußnote 135c.)

Item Frydli Gnz zu Schennis hat Bogt Zanners Tochter, aber kein Kind bei Tro.¹⁵¹⁾

Item Michel Eberhard zuo Mur hat Hans Dusten Tochter und by Tro 3 Söhne und 2 Töchtern.

Item Hanns Ballmann hat zwei Töchtern gen Weesen verhirat. Eine hat Madlena geheißten, ist gestorben und 3 Söhne verlassen, ist Balz Bögeli ihr Vater. Die ander hat Caspar Romer ghan hat 2 Töchtern.

Item Heini Rosenast hat ein Tochter im Toggenburg zuo Moslig (Mosnang), ihr Mann heißt Hans Scherer, hat 2 Söhne, und eine am Buochberg, ihr Mann heißt Hans Küng.

Item Wilhelm Feyen Tochter us der Rietwies hat Hans Kraz am Buochberg und by ihr 2 Söhne und 3 Töchtern.

Item Seckelmeister Schmucki zuo Schmerken hat Hans Steiners selgen Tochter und by ihro ein Sohn.

Item Wilhelm Pfiffers Muotter, Verena Zannerin ab Giegen.

Item Fridli Thum am Buochberg hat Ruodolf Zanners Tochter aber noch keine Kind.¹⁵²⁾

Item Jacob Brendli uf Giegen hat Hans Suters Tochter ab der Steinenbrugg.

Item Peter Burkhardt zue Rychenburg hat Christa Zinggen Tochter, aber noch keine Kind.
 Item Jacob Glarner zue Mafeltrangen hat Peter Feyen selgen Tochter ghan und by ihro ein Suhñ Hans Glarner.
 Item Jacob Ballmann ab Rieden hat Hans Wenken Tochter ghan und by ihro ein Suhñ Hans Jacob Ballmann zue Weesen.
 Item Heinrich Küng am Buochberg hat Hans Krazen selgen Tochter.
 Item Hans Schubiger zue Gouchen hat Hans Steiners Tochter und by ihro 2 Töchtern.
 Item Bernhard Schießer zue Glarus hat Lienhard Glausen selgen Tochter Elisabeth und by ihro 3 Söhñ.
 Item Ryz Dürst im Lindthal hat Dietrich Feyen Tochter genommen, ist gestorben.

13. Seite des Rodels oben.

„Uff der Helligen dry Rünigentag anno 1620 ist uf angeben Ammann Hans Groben diese Verzeichnus geschehen, wegen der Töchtren, so us dem Hof Kaltbrunnen, an andre Ort sich verehlichen und dero Söhñ dem würdigen Goghhus Einsidlen fällig sind. Glicher Gestalt derjenigen Mannspersonen so auch sonst anderswo hin zogen und noch fällig sind.“

Baschli Schnider zu Ruzi hat alten Dietrich Feyen us der Rietwies Tochter gehebt und by ihro zwen Söhñ, Jacob und Baschli Schnider.^{152a)}
 Statthalter Adam Bochsler zu Uznacht hat Hans Thusten Tochter Anna genambt, und dismal bei ihro ein Tochter.
 Mer ihr Schwöster Katharina Thust hat Melcher Käller zuo Schmerken gehebt und zwo Töchtern erzüget. Hat diesmal Hans Morgen zu Eschenbach und by Ime dieser Zyt ein Tochter.

14. Seite des Rodels oben.

Hanns Schubiger zuo Haslen hat Hans Hollensteins selgen Tochter Katharina genambt, sind die Kind zu erfahren.
 Jacob Wielandt zuo Schönenbach, hat ouch Hanns Hollensteins sel. Tochter.
 Stefan Glous am Buochberg hat Ruodolf Zanners Tochter Elisabetha genambt, hat diesmal zwen Söhñ und eine Tochter.¹⁵³⁾
 Jacob Glous, Stefans Bruoder hat ouch Ruodolf Zanners Tochter Maria genambt, hat dismal by ihr ein Sohn und ein Tochter.¹⁵⁴⁾

15. Seite des Rodels.

Dorothea Käñn, des jungen Dietrich Feyen Tochter, hat Marx Hugen zuo Ruzi gehebt, hat erzüget ein Sohn und ein Tochter.
 Mer hat sy den andern Mann Gabriel Tremp hat dismal ein Sohn.
 Barbara Feyen, Dorotheas Schwöster hat Lienhardt Hug zuo Ruzi zum Eghmachel und etlich Söhñ und Töchtern, soll sich erfahren.^{154a)}
 Hanns Glous zuo Hornen, hat Lysabeth Zanner, Counrad Zanners selgen Tochter.

16. Seite oben.

Hernach volgen die Namen der Mannspersonen, so vom Ammann Hans Grob angäben, uf vorgemelten Tag, das sy us dem Hof (Gemeinde) Kaltbrunnen zogen syen:
 Item Hanns Hänni, den man nämbt Zinghk ist zuo Kaltbrunnen worden und mit sinem Vater erwäg zogen.
 Ulli Fay us Kirnen ist an Buochberg zogen, sambt einem Sohn, heißt Andreas.
 Andreas Grob ist auch an Buochberg zogen mit einem Sohn.
 Fiez Zanner ist gen Uznach zogen.
 Ulrich Grob ist mit dry Söhñen, nämlich Meinrath, Hans Ulrich und Heinrich gen Ruzy zogen.

Oben Seite 17.

Klous Zanner us d' Bründlen ist uf Rieden zogen.

Zu diesem Fallverzeichnis existiert ein Doppeloriginal mit teilweise ausführlicher Angabe, im wesentlichen aber gleichen Inhalts, dasselbe ist paginiert 3—25. Dieses zweite also Doppeloriginal ist etwas defekt, die ersten zwei Seiten fehlen. Es beginnt mit Nr. 11 Andli Zanner.

Während das erste, vorstehend reproduzierte Verzeichnis mit Klous Zanner endet, heißt es Seite 19 des Doppels Gorius Zanner us der Bründlen ist uf Rieden zogen, der Fall ist den Kindern verehrt worden.

Seite 19 des Originaldoppels.

Georg Stob ist an Buochberg zogen.
 Hans Glous mit einem Sohn ist gen Schennis zogen, von späterer Hand ist bemerkt: ist gefalet.
 Fridli Fää ist gen Benken zogen, von späterer Hand: ist gefalet.
 Wilhelm Fää mit dryen Söhñen gen Mafeltrangen zogen. Von späterer Hand nachgeschrieben: von dem Vater: ist gefalet.^{154b)}

Seite 20 oben, zweites Verzeichnis. Anno 1645 sind abermahlen angegeben worden:

Stoffel Ballmanns Tochter hat ein Mann gen Ruzy genommen.
 Jacob Hol ist gen Weesen zogen.¹⁵⁵⁾
 Jacob Fä von Kirnen ist gen Benken zogen.
 Seckelmeister Jörg Steiner¹⁵⁶⁾ ist an die Ziegelbruck hinaufzogen. Von späterer Hand: Ist ein Roß für den Fall genommen worden.
 Bemerkung: „Diese obgemelte Personen findt us dem Hof zogen, weil Ammann Fridli Hager im Ampt gewesen im Meien des 1645¹⁵⁷⁾ Jahrs. Seither Andreas Steiner Ammann worden, ist unter ihme us dem Hof zogen als wie hernach weiters vermeldet würd(et)“.

21. Seite:

Erstlich Georg Grob ist uf Rieden zogen, ist aber wieder in Hof zogen, ist wiedr uf Rieden zogen. Von späterer Hand ist beigefügt: ist gfalet worde.

Jacob Zanners Tochter zue Weilen hat ein Mann in der March genommen und an dem Duggnerberg seßhaft.
 Item Jacob Zanners Tochter uf Gublen, hat ein Mann in der March genommen, und in der Schübelbacher Kilchhöri seßhaft.
 Anna Steinerrin, Kriesis Tochter, hat ein Mann bey dem Altendorf, Adam Wattenhofer genambt.
 Von späterer Hand folgt: Item Johannis Kleger¹⁵⁸⁾ ist in die Schenniser Kilchhöri, namlich an die Ziegelbruck zogen im 1660 Jahr, ist zuo Schennis gestorben und 1 Ruo für den Fall zogen worden.

Seite 22, zweites Verzeichnis oben:

Georg Stop ist mit zweien Söhnen Johannis und Georg an Buochberg zogen.
 Uli Zanner ist mit einem Sohn in die Riedner Gnossami zogen (ist gfalet).
 Hanns Schwarz uf Rieden hat Uli Häffigs Tochter Katharina ab der Steinenbruck.
 Jacob Ebenholzer uf Giegen hat Jacob Fäen im Kirne Tochter Anna genambt.
 Jacob Bachmann zuo Benken hat Bannermeister Klegers Tochter Barbara. Folgt von späterer Hand die Notiz: Ist ein Sohn, ist jetzt zuo Nessels seßhaft und jetzt Landzfelderich im Orth Glarus anno 68 Jahrs (1668), heißt sonst Hans Jörg Bachmann.¹⁵⁹⁾
 Hans Kraz uf Rütli hat Andreas Wenken Tochter Elisabeth.

Seite 23, zweites Verzeichnis oben:

Georg Rünig am Buochberg hat Heinrich Fäen Tochter Katharina sind Sohn hinterlassen, einer heißt Bernhard und einer Georg (von späterer Hand) ist zuo Rom an der Quardi (Garde).
 Andreas Zimmermann zue Mafeltrangen hat Jacob Scherers Tochter Anna.
 Heini Scherer zue Ruzi hat Fridli Zanners Tochter.
 Hans Bachofner zu Hachlenschweil hat auch Fridli Zanners Tochter. Von späterer Hand beigefügt: hat zwen Söhn, der eini heißt Jacob, der andere ist ins Schwabenland.

Außen auf dem rückseitigen Umschlagbogen dieses Verzeichnisses heißt es: H. X. 15: Auszug der Gotteshausleut, so aus dem Hof Kaltbrunnen gezogen:

Item Barbara Hagerin hat us dem Hof nacher Raperschwil gemannedt, hat Herrn Christoffel Breni, hat ein Sohn, heißt Johann Peter Leonz, hat noch zwei Kinder.¹⁶⁰⁾
 Landtschreiber Heinrich Thuoten¹⁶¹⁾ ein Tochter (Elisabeth) hat ein Mann in der Burgerschaft Uznach, heißt Vinzenz Rigoleth, hat Kinder, darunter 3 Söhn: Jacob, Heinrich und Vinzenz Rigoloth.
 Hans Dufsten habend sich zwo Töchtern in das Uznacherland verheuraten, ob sin Rin, ist zu erfahren.
 Georg Fähen sin Tochter hat in das Uznacherland gen Ermenschwil geheiratet, ist den Kindern nachzufragen.

Raumeshalber bleiben im Folgenden die auswärts verehelichten Frauenspersonen weg.
 Jung Gabriel Fäh ist us Kirnen gehn Mafeltrangen zogen.
 Jörg Steiner, Seckelmeisters¹⁶²⁾ Sohn ist gen Schwyz zogen im Jahre 1650, ist zu Steinen seßhaft, hat ein Sohn, ist mit ihm von Kaltbrunnen hinweg zogen, heißt Hans Marti, der Sohn ist gestorben, der Vater lebt noch, hauset jetzt zuo Schwyz anno 1660.

Interessante Aufschriebe weist der Rodel H. X. 22, geführt von Ammann Georg Anton Kleger, bezüglich der Auswanderungen auf den v. 26. Oktober 1700 bis auf 1734:

Josef Zweifel ist in Frankreich gezogen, vor meiner Verwaltung (1700) gestorben.
 Baschli Rüegg, Fridlins Sohn, ist ins Schwabenland gezogen, gestorben.
 Johannes Steiner, des ghorlosen Voglis Sohn, ist als ein Barbierer hinweggezogen, vor 1700 gestorben.
 Balz Rüegg als ein Schuohmacher fortgezogen, vor 1700 gestorben.
 Maria Zannerin hat Schreiber Radheller zuo Weesen, auch vor 1700 †. In einem alten Rodel de anno 1645 ist verzeichnet, daß der jetzige alt Herr Landammann Johann Georg Bachmann von einer Hofmännin des Bannermeister Klegers Tochter, namens Barbara geboren und fällig sei.¹⁶³⁾
 Item, daß alt Jacob Fäh zu Benken aus dem Hof gezogen und fällig sei. Item find ich in keinem Rodel, daß jung Gabel Fäh, des Johannes Fäh sel. Sohn im Kirnen verzeichnet, der sich am Buochberg eingeheiratet und von hier fortgezogen ist.
 Den 6. März 1701 ist Leonzi Zweifel in Frankreich zogen, gestorben.
 Georg und Jacob, des Hofrichter Fähen Söhn ob der Steinenbrugg, als geborne Hofleut, sind in die Pfarrei Benken zogen; Jacob ist gestorben, der Fall bezogen, Georg, deßgleichen.
 Hans Vogli Scherzinger ist in Frankreich zogen, gestorben.
 Unter meiner Amtsverwaltung hat Jacob Brunder aus Toggenburg, von Kappel, dermal im Hof Hinterfäß, sich mit Anna Regetin verehlicht.

Ein Einzelblatt H. X. 15 verzeichnet folgende Aufschriebe: Kaltbrunnen 1600, Verzeichnis einiger aus Kaltbrunnen in das schänische Gebieth gezogenen fälligen Leuten de anno 1600.

„Die us dem Hof Kaltbrunnen zu miner gnedigen Frouwen gen Schennis Zehenden zogen sind.“
 Joseph und Gilg Zanner, zwen Bruodern uff Rieden, und Joseph, ein Sohn Hans genannt.
 Hanns Sechser und Jacob Sechser uf Rieden.
 Jörg Grob noch ein Knab, der diened, hat sein Heimwesen auch auf Rieden.
 Hans Grob in d' Zelt uf Rieden.
 Heini Güntensperger zuo Benken, Andres Kielinger am Buochberg.
 Kasper Steiner am Buochberg; Hans Kouffmann in der Dum.
 Untervogt¹⁶⁴⁾ Gorius Steiner, Christen u. Goris¹⁶⁵⁾ sine Söhn zuo Schenis.

Die in Hof (Gemeinde) zogen sind 1600: Matheus Gmür und Uli Buos ab Amden. Uli Heffig hußet an d' Steinenbruck. Uli Ruffli hußet zuo Kaltbrunnen.¹⁶⁶ Hans Kraz von Schenis, jezig Zit im Hof gestorben. Jacob Balmann hußet an der Steinenbrugg.

Item me usem Hof gezogen: Jacob Zanner uf Amden.¹⁶⁷ Hans Spindler zuo Schenis. Me Fridli Ruoprecht zu Dorff. Von des Heini Ruoprecht seligen Söhn ein Schmid hußet zue Ruffy.

Aus dem Aktum H. X. 14 geht hervor (eigenhändiges Schreiben des damaligen Stiftsamman Johannes Jen), daß der Fall von einem Jacob Ruöni, so us dem Gericht zu Schenis in des Gotteshauses Einsiedeln gezogen und ungefähr ein Jahr da gehußt, von den Erben der Fall mit 6 Hallern erledigt worden ist, 25. Nov. 1633.

Ein weiteres Aktum mit der Archivi-Signatur H. X. 15 enthält ein Verzeichnis fälliger Leute von 1680.

Jacob Grob ist auf Nieden zogen (gefallen).

Hans Roos, ein Schuohmacher ist ab der Brugg gen Mafeltrangen zogen. Johs. Kleger¹⁶⁸ ist von Kaltbrunnen an die Ziegelbrugg zogen anno 1660. Seckelmeister Steiners Söhn¹⁶⁹ ist einer gen Dorf zogen, heist Christa. Item einer heist Jacob ist nacher Benken zogen, ist wiederum in Hof zogen (nach Kaltbrunn zurück) anno 1671.

Mer ener heist Johannes ist in die Au zogen, gehört in die Benker Rilhörig.¹⁷⁰

Den 5. Jänner 1703 Johannes Fäh, des Hofrichters Sohn, ist aus dem Hof nach Benken zogen. Von späterer Hand: gestorben u. Fall bezogen. Marti Zanner uf Gublen ist in Frankreich zogen.

Den 8. Jenner 1703 ist Hans Rudi und sin Bruoder Hans Conrad Steiner, des Schreiber Steiners Söhn, in Frankreich zogen. Von späterer Hand: Konrad ist dorten verheiratet, der Ruodi wieder bei Haus.

Mit ihnen ist auch Hans Jörg Büßer, der Jung; dieser ist vor meiner Verwaltung gestorben. (Bemerkung von Ammann Steiner 1726.)

Auch wiederumb Fridli Hol, Granadierwachtmeister, auch in Frankreich zogen (vor 1726).

Item sind ich in keinem alten noch meines Vorfahren Rodel, daß Basch Hol, sein Bruder, der auch im Hof geboren, und jetzt am Buochberg hauset, verzeichnet sei.¹⁷¹

Johannes Scherzinger, an der Steinenbrugg geboren, nach Mafeltrangen zogen, 1727 abkauft.

Herr Hofrichter Fridli Sagers Tochter hat Bannermeister Balz Wismann geheiratet 1707.

3. März 1726 sind 2 Rüdfer, Jacob und Melchior Brendli von Johannes in die Wanderschaft zogen. Von späterer Hand: wieder zu Haus.

13. April 1726, Hans Jacob Brunner von Wilen, des alt Hofrichter Brunners Sohn, als ein Schuoster auf die Wanderschaft zogen. Von späterer Hand: wieder zu Haus.

Den 9. Brachmonat 1727 ist jung Hans Jörg Steiner, des Wachtmeister Gilg Steiners Sohn in Weimund (Belmont) zogen. Von späterer Hand: jetzt in Neapel.

Im Jahr zuvor ist Johann Lunzi Fäh ab Giegen des Josef sel. als ein Schuoster auf die Wanderschaft zogen.

Den 8. Brachmonat 1728 ist Hans Jörg Brendli, als des Heinrich Brendlis Sohn als ein Hufschmied auf die Wanderschaft zogen. Von späterer Hand: wieder bei Haus.

Hans Marti Thuot, ein Nagler, ist den 2. Herbstmonat 1728 Jahrs auf die Wanderschaft zogen, war Martin Thuoten sel. Sohn, dieser ist heimgekommen, aber bald nachher nach Belmont.

Dato ist Matheus Frener, ein Nagler (Nagelschmied), uf die Wanderschaft; war David Freners Sohn.

Im Weinmonat 1731 Jahrs ist Franz Antoni Fäh, der Schuohmacher, Heinrichs sel. Sohn, mit ihm auch Thomas Schmucki, des Hans Schmuckis Sohn, an die Quardi,¹⁷² nacher Paris zogen. Dieser ist gestorben. Letzteres von späterer Hand.

Den 17. Hornung 1734 Jahrs sind nachfolgende Hoflüth in das Bemund zogen, welche unter Herr Oberst Reich Dienst genommen:

Erstlich Johann Jörg Steiner, des Wachtmeister Gilg Steiners sel. Sohn, ob mit Weib und Kind, ist noch zu schreiben.

Item Gabriel Riget, ist hiermit auch als Wachtmeister samt Frau und 2 Söhnl.

Item Josef Martin Zweifel, des Hofrichters Sohn.

Item Franz Antoni Kleger, des Herrn Ammann Klegers sel. Sohn. Von späterer Hand: ist gestorben.

Item Hans Jörg Romer, des Leonzi Romers sel. Sohn.

Item Hans Josef Riget, des jung Donatis Riget sel. Sohn.

Item Johannis Steiner, als meines Bruders Andreas Steiners Sohn. (Ammann Georg Anton Steiners Brudersohn.)

Item Johann Martin Thuot, des Martin Thuoten selgen Sohn. (Wieder heimgekehrt.)

Item Johannes Schmucki, des Caspar Schmuckis Sohn, mit ihm Fridli Jud, des Basch Juden Sohn im Widacker. Dieser ist 1737 heimgekehrt.

11. März 1734 zieht Jacob Thuot, des Martin Thuoten, dorthin.

18. März 1734 zieht dorthin Jacob Hinder als Wachtmeister, mit Frau Barbara Wäspi und 3 Kinder.

Im Jahr 1735 sind folgende Soldaten weggezogen:

Erstlich Leonzi Roos nach Neapoli, mit ihm Mark Brendli, Heinrichs Sohn. Johannes Riget und sein Bruder Jacob Riget mit Frau Margrit Zannerin. Leonz Steiner Schreibers sel. Sohn als ein Wachtmeister in Frankreich.

Aus einem 2. Rodel H. X. 22 nur noch die auswärts Verstorbenen:

Dominikus Zanner, des Balz Zanners sel. Sohn, in Frankreich gestorben.

1. März 1701, Christen Steiner zu Ruffi, ein geborner Hofmann, gestorben.

26. März 1701 ist Jacob Steiner, ein geb. Hofmann, zu Benken gestorben.

9. Januar 1702, alt Ratsherr Jacob Fäh zu Benken gestorben, ein geborner Hofmann.

Josef Andreas Steiner, Bruder des Weibels Seb. Steiner, in Frankreich †.
Johannes Roos, ein Rüofer, des Leonz, im Herbst 1702 auf dem Handwerk
gewandert, gestorben.

1712 Josef Scherzinger, der zu Benken gestorben, ist der Fall den Kindern
geschenkt.

1703 April 5. ist Richter Melcher Brendlin gestorben (laut Notiz im
Uznacherland geboren).

Die Fallrechtsprotokolle bestehen bis 1798, von 1736—1798 in einem
separaten Protokolle. Dadurch ist es auch teilweise möglich, Auswanderungen
festzustellen.¹⁷³⁾

Aus diesen quellenmäßigen Aufzeichnungen geht hervor, daß verschiede-
dene alt eingeseffene Geschlechter des Gaster aus dem alten Hofe oder
Amt Kaltbrunn, als ihrem ersten ursprünglichen hierländlichen Wohn-
sitze stammen: wie, die Grob, welche von Kaltbrunn nach Rieden und Rufi
zogen; die Steiner, die nach Schänis, Benken und Rieden sich verzweigten;
die Zanner, welche Rieden, Schänis und Amden als spätere gasterische Hei-
mat besiedelten; die Fäh, welche in beträchtlicher Zahl an den Buochberg
hinüber wanderten, sowie nach Mafeltrangen und nach Schänis u. Amden.

Interessante Beleuchtung verschaffen die Fallverzeichnisse auch über
Erwerbs- und Berufsverhältnisse. Wir finden auf die Wanderschaft zie-
hende Schneider, Schuster, Rüter, Hufschmiede, Nagelschmiede, Barbier.
Eine starke Zahl ausgewanderter junger Leute wandten sich fremden
Kriegsdiensten zu, machten dort ihre Karriere, oder kamen oft arm und
krank nach Hause, oder starben auf fremder Erde im Dienste von Schwei-
zer Regimentern für fremde Staaten, wo Schweizer Legionäre immer
noch einen wertvollen Ruf genossen.

Diese Behandlung der Landrechtserwerbe und Fallkontrollen mögen
dem einen oder anderen Familienkunde-Interessenten Stoff bieten, für
genealogische Arbeiten, dem Leser im allgemeinen jedoch ein Bild illustrie-
ren, von den Bewegungen der einzelnen Familien und Geschlechtern längst
verschwundener Tage, wobei die interessante Tatsache festgehalten zu wer-
den verdient, daß eine bestimmte Kontrollführung aus alter Zeit für die
Familienkunde wertvolle Dienste leistete.

- ¹⁾ Arch. Eins. Faszikel Hg 8. — ²⁾ Kaplan Andreas Klein, geb. zu
Weesen 6. I. 1809, Sohn des Gmdammann Andr. Klein und der Barb. Claus
zum „Röfli“ in Weesen, gestorben 1858 als Pfarrer in Sommeri, Thurgau.
— ^{2a)} Auf dem Einbände befindet sich in lateinischer Sprache das
Evangelium von der Auferweckung des Töchterleins des Jairus. —
³⁾ Vergleiche Faszikel Rechte und Freiheiten im Gaster. Stiftsarchiv Ein-
siedeln H. o. a. 1. Kopie des gaster. Landbuches. — ⁴⁾ Stiftsarchiv Einsiedeln,
Urk. H. x. 1. — ⁵⁾ Bezüglich 1520 siehe Zinsurbar des Amtes Kaltbrunn
H. C. B. Arch. Eins. und Grundwirtschaftliche Entwicklung Kaltbrunn. —
⁶⁾ Zinsrodel der Pfarrkirche Oberkirch. — ^{7 u. 7a)} Jahrbuch Benken,
Blatt 205. Wilderau-Urkunde 1469, Ortsgemeinde Kaltbrunn, O. G. XXIX².
— ⁸⁾ Zinsurbar 1331. Geschichtsfreund Band 45, Grundwirtschaftliche
Entwicklung der Gemeinde Kaltbrunn, 8, 25 folg. — ⁹⁾ Hs^a Arch. Eins. —
^{9a)} Stiftungsbuch der heiligen Kreuz-Bruderschaft von Weesen. —
¹⁰⁾ Bezüglich 20. Februar 1430 siehe Mahnbrief Dr. Felix Hemmerli. —
¹¹⁾ Fraefel Urk. I. — ¹²⁾ Fraefel Urk. II. — ¹³⁾ Arch. Eins. Hwa². —
¹⁴⁾ Bezüglich 1457 siehe Jahrbuch Amden. — ¹⁵⁾ Fraefel Urk. I. —
¹⁶⁾ Urbar Pfarrkirche Oberkirch. — ¹⁷⁾ HX 4. — ¹⁸⁾ Landmarchen-Urk. 1457.
— ¹⁹⁾ Pfarrarchiv Kaltbrunn Faszikel XII². — ²⁰⁾ Landweibel-Verzeichnis.
— ²¹⁾ Frühmestiftungsurkunde 1500 Arch. Eins. H. p. 3. — ²²⁾ Broschüre:
Die Reformation im Gaster. — ^{22a)} Stiftungsbuch der hl. Kreuz-Bruder-
schaft Weesen. — ²³⁾ Zinsrodel des St. Antonier-Stiftes Uznach. — ²⁴⁾ Frae-
fel Urk. I. — ^{24a)} Stiftungsbuch der hl. Kreuz-Bruderschaft Weesen. —
²⁵⁾ Fraefel Urk. I. — ²⁶⁾ Fraefel Urk. I. — ²⁷⁾ Urbar der Pfarrkirche Ober-
kirch. — ²⁸⁾ Fraefel Urk. I. — ²⁹⁾ Dito. — ³⁰⁾ Ortsarchiv Kaltbrunn OG.
XXIX Urk. II. — ³¹⁾ Urbar Pfarrkirche Oberkirch 1614. — ³²⁾ Dito. —
³³⁾ Wegelin, Regesten Pfäfers, und Fraefel Urk. I. — ³⁴⁾ Gubser, Geschichte
der Landschaft Gaster. — ^{34a)} Stiftungsbuch der hl. Kreuzkirche in Weesen.
— ³⁵⁾ Fraefel Urk. I. — ³⁶⁾ Zinsrodel 1520. Archiv Ragaz, Brändlisberg-
Akten Nr. 20. — ³⁷⁾ Hja 1. Arch. Eins. — ³⁸⁾ Zürcher Glückshafenrodel 1504.
— ³⁹⁾ Urbar Pfarrkirche Oberkirch. — ⁴⁰⁾ Siegelbrief Staatsarchiv Zürich. —
⁴¹⁾ Fraefel Urk. I. — ⁴²⁾ Dito. — ⁴³⁾ Urbar der Pfarrkirche Oberkirch. —
^{43a)} Jahrbuch Benken, Blatt 329, 334, 337. — ⁴⁴⁾ Tschudi, Chronik
der Reformationsjahre. — ^{44a)} Stiftungsbuch der heiligen Kreuzkirche
in Weesen. — ⁴⁵⁾ Urbar der Pfarrkirche Oberkirch. — ⁴⁶⁾ Archiv
Eins. Hbb. Urk. II. — ^{46a)} Abt. Lehen Nr. 44. — ⁴⁷⁾ Capula des Amtes Kalt-
brunn. — ^{47a)} Stiftungsbuch der hl. Kreuzbruderschaft in Weesen, S. 8. —
⁴⁸⁾ Grundwirtschaftl. Entw. Kaltbrunn, Reihoflehen. — ⁴⁹⁾ Fraefel, Urk. I.
— ^{49a)} Stiftungsbuch der hl. Kreuzkirche in Weesen. — ⁵⁰⁾ Fraefel, Urk. I.
— ⁵¹⁾ Urbar der Pfarrkirche Oberkirch. — ^{51a)} Jahrbuch Benken,
Blatt 303. — ⁵²⁾ Urbar der Pfarrkirche Oberkirch. — ⁵³⁾ Urkunden-Register
Kaltbrunn S. 74 HBB 1. — ⁵⁴⁾ Fraefel, Urk. I. — ⁵⁵⁾ Kriegs- und Militär-
wesen Kaltbrunn. — ⁵⁶⁾ Mitteilung von H. S. Pfarrer Fraefel. —
⁵⁷⁾ Ortsarchiv Ragaz, Akten Brändlisberg 20 b. — ⁵⁸⁾ Fraefel, Urk. I. —
⁵⁹⁾ AHS 1918 und Grundwirtschaftl. Entw. Kaltbrunn, S. 302, und Siegel-
einlage S. 288. — ⁶⁰⁾ Hwa 3. Altbreite-Urkunden, Arch. Einsiedeln. —
⁶¹⁾ Fraefel, Urkunde I. — ⁶²⁾ Grundwirtschaftliche Entwicklung der Ge-
meinde Kaltbrunn, f. Kräften S. 75—79. — ^{62a)} Zürcher Glückshafenrodel
1504, S. 102, 228. — ⁶³⁾ Fraefel, Urk. I. — ⁶⁴⁾ Blumer, Urk.-Buch Clarus, I.
Urk. 1406. — ⁶⁵⁾ Fraefel: Im Schatten des Kreuzes. — ⁶⁶⁾ Reihoflehen-
Urkunde Hs a 1. 1453. — ⁶⁷⁾ Fraefel, Urk. I. — ⁶⁸⁾ Grundwirtschaftl. Entw.
Kaltbrunn S. 20. — ^{68a)} Urbar der Pfarrkirche Oberkirch. — ⁶⁹⁾ Fraefel,

Urk. I. — ^{70/71}) Urk. Reg. Kaltbrunn S. 51/70. — ⁷²) Fraefel, Geschlechter von Schänis. — ⁷³) Fraefel, Urk. I. — ⁷⁴) Blumer, Urk. 1406. — ⁷⁵) Mitteilungen des Hist. Vereins Schwyz, Heft 11. — ⁷⁶) Akten Gaster: Archiv Schwyz. Zu seinen Nachkommen zählt Vogt Gregor Zanner, Jahrbuch Oberkirch S. 304. — ^{76a}) Siehe Zürcher Glückshafenrodel 1504, Seite 97, Urtext fol. 22, ferner Fußnote 90. — ⁷⁷) Ortsarchiv Kaltbrunn, Urkunde v. 28. Sept. 1465. CG. XXIX. Urk. 3. — ^{78a}) Blumer, Urk. 1406. — ^{78/79/80}) Fraefel, Urk. I. — ⁸¹) Siegbrief, Staatsarchiv Zürich. — ^{81a}) Zehntenurbar 1564, HCB 5 u. 6. — ^{82–90}) Siehe Grundwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Kaltbrunn. ^{82a}) Taufbuch Schänis. ^{83a}) Hofgerichtsprotokoll 1626. ^{83b}) Jahrbuch Schennis 1605, Seite 39; Oberkirch, Blatt 84, 191, 320, 155, 157, 159, 205, 218, 233, 291, 306, 336. ^{84a}) Stiftungsbuch der S. Kreuzbruderschaft in Weesen, S. 32. Eintrag v. J. 1637. ^{87a}) bezügl. Thum: Konrad Thumb u. Kolumbina Tüdin, Tagmansweibel Hans Thumb, Fridli Thumb. Jahrbuch Benken, Blatt 200. ^{88a}) Jahrbuch Oberkirch, Blatt 279. ⁹⁰) Stiftungsbuch der S. Kreuzbruderschaft Weesen, Eintrag v. J. 1600, S. 25. ^{90a}) Zingg, Jahrbuch Oberkirch, Bl. 262/314. — ⁹¹) Siehe Glarner Landrechts-Erneuerungen. — ⁹²) Zuerst in Quarten, später in Amden sesshaft, siehe Tafel XVI des Familienbuches der Pfarrei Amden. Von Amden 1780 nach Kaltbrunn. — ⁹³) Untervogt Georg Kleger in Kaltbrunn. — ⁹⁴) Dessen Nachkommen zogen von Schänis nach Benken. — ⁹⁵) In Kaltbrunn sesshaft, von da im 18. Jahrhundert nach Mafeltrangen und Benken. Siehe Oberkircher Jahrbuch S. 22, 42, 51, 179, 196. Nach einer Mitteilung des in der Geschlechtskunde des Appenzellerlandes bewanderten Herrn Regierungsrat Tanner in Herisau stammen die „Düffenaumer“ aus de Teufenau oder Düffenoum bei Herisau. — ⁹⁶) Seliner, in Schänis sesshaftes Geschlecht. — ^{96a}) Die Sälliner erscheinen im Gaster schon 1504 f. Anh. Zürich. Glückshafen S. 228. — ⁹⁷) Fridli Hol zog nach Kaltbrunn. Jak. Hol, der Gerber, eine i. Hofgerichtsprotokoll Kaltbrunn als Gerbebesitzer und Nachbar zur Untermühle wiederholt auftretende Person. 12. Aug. 1636. Sebastian Hol dito 12. Dez. 1651. Hofger.-Prot. — ⁹⁸) Dieser übte den Arztberuf aus. — ⁹⁹) Siehe Familienbuch der Pfarrei Amden, Tafel I und II. — ¹⁰⁰) Siehe daselbst, Tafel XLV. — ¹⁰¹) In Fischhausen und Oberkirch sesshaft. Das Geschlecht ist mit Johann Leonz Reget 14. Mai 1910 ausgestorben in Kaltbrunn, B-Reg. 415. — ^{101a}) Nach einem Eintrage im Urbar der Pfarrkirche Oberkirch H. H⁵ Arch. Einsf. aus dem Jahre 1614. Kirchengülden Nr. 27, d. d. 1588, erscheint als Zinser des Gutes Matt auf Gerzbergen 1588: „Baschli Rüedis Holi, Landsäß (nicht Landmann) im Gaster, der von diesem Gute Matt auf Gerzbergen jährlich 5 lb. Haller der Pfarrkirche Oberkirch zu entrichten hatte. Es ist dies urkundlich die älteste Erwähnung des Geschlechts in gasterischen Akten. Der fragliche Brief wurde 18. Wintermonat 1618 von den gemeinen Burgern zu Weesen abgelöst und bezahlt. Quelle: Siehe Aktum H. H⁵. Kirchen-Rechnungen. Aktum 5, Urbar Nr. 27. — ¹⁰²) In Ruffi/Mafeltrangen sesshaft. — ¹⁰³) Fraefel sieht in diesem Vertreter des alten Geschlechtes Surz; weiterer Beweis fehlt. — ¹⁰⁴) Ausgewandeter Kaltbrunner, der das Landrecht erneuerte. — ¹⁰⁵) Gilli von Gylgi (Gid). Die Söhne des Luzerner Stadtmanns Nikolaus Gilli, Nikolaus, Wilhelm, unzufrieden über die luzernischen Verhältnisse, zogen fort. Ersterer wurde fürstlich Brandenburgischer Münzmeister in Berlin; letzterer, Wilhelm, ließ sich im Gaster nieder und verehelichte sich mit einer Tochter des Bannerherrn Gregor Steiner. Josef Anton, † 1743, war Landseckelmeister im Gaster (Arch. Fraefel). — ¹⁰⁶) Sohn des Meister Hans von Arburg aus Triengen, Rt. Luzern. Siehe die Geschichte der Familie von

Arburg von Pfarrer Georg von Arburg. — ¹⁰⁷) Dito. Meister Hans von Arburg erscheint 25. Febr. 1658. — ¹⁰⁸) Siehe auch Urkundenregister Kaltbrunn, Seite 23, DG XXIX., Urk. Nr. 238. — ¹⁰⁹) Da das Stift Schänis im aargauischen Freiamte Grundherrschaftsrechte ausübte und daher für seine Leute Freizügigkeit hatte, mag es sein, daß das Geschlecht Eichholzer, welches 1551 noch im Gaster sesshaft war, dorthin zog. Ein Zweig, der das Landrecht erworbenen Familie Eichholzer ließ sich in Dorf (Schänis) nieder. — ¹¹⁰) Der Schneidermeister Georg Anton Zweifel, geboren zu Kaltbrunn, Pfarrei St. Georg zu Oberkirch, bewarb sich 1765 zu Colmar um das Bürgerrecht, nachdem er mehrere Jahre in Frankreich, unter anderm ununterbrochen 6 Jahre zu Paris gearbeitet hatte. Das Bürgerrecht erhielt er allerdings erst, als der zu Straßburg residierende französische Intendant seine Zustimmung erteilt, er zu Colmar das Meisterstück verfertigt und am 2. April 1766 Maria Franzisca Grueber, die Tochter des Bürgers und Schneiders Peter Grueber geehlicht hatte (Mai 1766). Georg Anton Zweifel, dessen Sohn Anton Johann, nach dem Ausbruch der Revolution in der Nordarmee diente, starb im Colmarer Spital am 24. April 1818. Nachkommen sind keine mehr vorhanden. Gütige Mitteilung des Maire der Stadt Colmar, Elsaß. Georg Anton Zweifel-Grueber, geboren 15. Dez. 1735, Sohn des Franz Anton Zweifel und Maria Anna Föh, war der Onkel des spätern Hofschreibers, Chirurgen und spätern Gemeindevorstandes Georg Anton Zweifel zur „Traube“. — ^{110a}) Beisäß-Erkenntnis für den zu Benken wohnhaften Schmiedmeister Josef Anton Oberfehl, aus dem Schwarzwald. — ¹¹¹) Nachkommen des von Benken ausgewanderten Johannes Jud, 1739 Gerichtsschreiber und Landrichter der löblichen Landschaft Toggenburg, von welchem im Histor. Museum in St. Gallen noch eine Wappenscheibe zu sehen ist. Heutige Repräsentanten: Familie Goldschmied Jud in Gofau (St. Gallen) und Josef Anton Jud-Thürlemann, Registrator auf der Staatskanzlei in St. Gallen, Bürger von Krummenau und von Benken. Der Gemeinderat Benken erteilte letzterem durch Schlußnahme vom 20. November 1916 das angestammte Bürgerrecht seiner Ahnen wieder. — ¹¹²) Franz Kaver Gilli von Schänis, * 1723, dessen Vater das Totenbuch Schänis, 1786, wegen seiner Tugend und seines Reichtums eine Lilie unter Dornen nannte, war Ratsherr in Glarus und Landvogt in den ennetbirgischen Vogteien. (Arch. Fraefel.) Mit Hauptmann Rudolf Gilli, der mit einer Tochter des Untervogt. Caspar Gmür verehlicht war, starb 1813 der männliche Stamm des Schäniser Zweiges aus und 1893 auch der Weibliche mit Frau Landammann Höfliger-Gilli. — ¹¹³) Beisäß-Erkenntnis für den zu Benken wohnhaften Schmiedmeister Josef Anton Oberfehl, aus dem Schwarzwald. — ¹¹⁴) Diese hatten alle 2 Jahre um die Bewilligung der Gemeindegenuße von Quinten beim Landrat einzukommen. — ¹¹⁵) Siehe Taufbuch Oberkirch vom 14. November 1779. — ¹¹⁶) Siehe Fußnote 114. — ¹¹⁷) Ratsherr Leonz Brunner aus der Rietwies, Kaltbrunn, Bruder des Kirchenvogt Seb. Brunner, Rietwies, Kaltbrunn (1726–1793). — ¹¹⁸) Siehe Anmerkung Nr. 110. — ¹¹⁹) Siehe Anmerkung 115. — ¹²⁰) Im 18. Jahrhundert ist ein Zweig der Schäniser Wilhelm in die March übergesiedelt. — ^{121–122}) Siehe Anmerkung Nr. 111. — ^{122a}, ^{123a}, ¹²⁶) Siehe Anmerkung 114 bis 116. — ^{123–124}) Siehe Anmerkung 112. — ¹²⁵) Siehe Anmerkung 109. — ^{126a}) Siehe Seb. Steiners Regesten S. 127. — ^{126b}) Quelle: Die Akten des Faszikels H. X. H bedeutet den Amtsbuchstaben für die Archivsignatur des Amtes Kaltbrunn, die kleinen Buchstaben des Alphabet die Faszikelbuchstaben. — ¹²⁷) Untervogt Fridolin Kleger 1545–1564 gasterischer Untervogt. Ludwig Busy, Landammann Dionys Busys Sohn zu Glarus. Gütige

Mitteilung von Herrn J. J. Kubli-Müller, Glarus. — ¹²⁸⁾ Hauptmann Heinrich Brendli zu Schennis, bezw. dessen Sohn, Hans Brendli, verheiratet mit Elisa Kleger (Jahrzeitbuch Schänis 1605, S. 77/92. — ^{128a)} Siehe Anmerkung 136. — ¹²⁹⁾ Schiffmeister Jacob Jud zu Schennis. — ¹³⁰⁾ Landseckelmeister und späterer Untervogt Gregor Zanner, Kaltbrunn. — ¹³¹⁾ Max Crismanns Frau war eine Tochter des Untervogt Gregor Zanner. Für Max Crismann-Zanner erscheint auch eine Stiftung in Schänis, Jahrzeitbuch 1605, S. 63, sowie im Stiftungsbuch der Hl. Kreuzbruderschaft in Weesen, S. 23, für Landweibel Max Crismann und Elisabetha Zannerin (jn Husfrow. — ¹³²⁾ Ilg (Egid) Jägli 1626, Meßmer zu Oberkirch. — ^{132a)} Siehe hinten Anmerkung 145. — ¹³³⁾ Pfarrer u. Dekan Gregor Steiner, 1565—1615 Pfarrer in Wallenstadt. Gregor Steiner, Sohn des Gregor Steiner und der Columbina Stucklin, 1560 Baccalaureus auf der Universität Freiburg im Breisgau. Siehe Jahrzeitbuch Wallenstadt, Seite 56 unten. — ¹³⁴⁾ Hanns Zanner im Wildenbrunn. — ¹³⁵⁾ Ammann Sebastian Rotenstein. ^{135a)} Verena Rotensteinerin, Ehefrau des Sebastian Tremp in Schennis, siehe Jahrzeitbuch Schennis 1605, Seite 8. — ^{135b)} Siehe Jahrzeitbuch Schennis, Seite 39. Maria Steinerin, Tochter des Müllers Sebastian Steiner, des Bauherrn der heutigen Obermühle, und der Appolonia Zingg, Ehefrau des Meisters Hans Hager, Mutter des Stiftsammanns Fridolin Hager. Jahrzeitbuch Oberkirch, S. 22/191. — ^{135c)} Margrit Steiner, Ehefrau des Fridli, Schnider zu Ruzi, Jahrzeitbuch Schennis 1605, Seite 30. — ¹³⁶⁾ Ammann Jacob Steiner, 1568—81 Ammann. Vgl. Anmerkung 128a. — ^{136a)} Katharina Steiner, Ehefrau des Seckelmeister Jacob Bernhard zu Wallenstadt, Mutter des Schultheißen Lienhart Bernhard zu Wallenstadt. Siehe Jahrzeitbuch Wallenstadt, Seite 118/119. Das Wappen von Jacob Bernhard (jetzt Bernold) und Katharina Steiner, letzteres in analoger Ausfertigung wie dasselbe ihres Neffen Heinrich Steiner auf dessen Scheibe von 1627 im Trinity Colleg in Oxford, ist reproduziert im Schweiz. Archiv f. Heraldik 1903, Heft 2, S. 92. — ¹³⁷⁾ Vgl. oben, vor 1564, Elisabeth Zanner des Max Crismanns Frau, Tochter des Untervogt Gregor Zanner. Anmerkung 131. — ¹³⁸⁾ Darunter ist verstanden: Hans Bos am Buchberg. Vgl. Anmerkung 130. — ¹³⁹⁾ Dietrich Fey ab der Rietwies. — ¹⁴⁰⁾ Fiaz Zingg, Lehenträger der Altbreite. Siehe Jahrzeitbuch Oberkirch, Blatt 54. Die Fäb auf Amden sind Nachkommen der Fäb ab Rietwies. Siehe Tafel 23 Familieng. Amden. — ¹⁴¹⁾ Ludwig Busy, Landammann Dionys Busys Sohn zu Glarus. Vergleiche Anmerkung 127. — ¹⁴²⁾ Bei Hagggenbuch: Scherrer. Scherrer bedeutet Arzt. — ^{142a)} Verena Fäb, Tochter des Jacob Fäb und der Anna Duft, Jahrzeitbuch Schennis 1605, Seite 63. — ¹⁴³⁾ Katharina Sechser, Ehefrau des Sebastian Ruzli. Siehe Jahrzeitbuch Schennis 1605, Seite 51. — ^{143a)} Unter Bur von Steinen ist Jacob Steiner auf der Huob verstanden. Siehe Zehntenrodel 1564, „Grundw. Entwicklung Kaltbrunn“, Seite 213. — ¹⁴⁴⁾ Bezüglich Dionysius Stopen Tochter. Margrit Stop, verhehelicht mit Johannes Lügstenmann von Benken. — ^{144a)} Siehe Jahrzeitbuch, Sohn Georg, Landseckelmeister im Gaster, gestorben 1654. Jahrzeitbuch Benken, Seite 93, 101, 102, 103, 104, 218, 219, 220. — ¹⁴⁵⁾ Siehe oben Verzeichnis H. X. 12 vom 4. Juni 1614. — ¹⁴⁶⁾ Sechser, Grob und Zanner, diese Hofleute von Kaltbrunn zogen nach Nieden. — ¹⁴⁷⁾ Siehe Jahrzeitbuch Benken, Seite 157/158. — ¹⁴⁸⁾ Untervogt Gregorius Steiner zu Kaltbrunn, gast. Untervogt 1600—1610, gestorben 29. April 1610, als er das gaster. Landesarchiv flüchten wollte, beim Brande von Schänis. Siehe Stiftsprotokoll Schänis. Gregor Steiner, Untervogt, war der Sohn des Stiftsamman Jacob Steiner und Barbara Zinderin.

Sein Bruder Konrad Steiner war Stadtschreiber und Schultheiß zu Wallenstadt. Siehe Jahrzeitbuch Oberkirch, Seite 140, 312; Wallenstadt: Bachmann'sches Jahrzeitbuch, Seite 56, 118, 119. — ¹⁴⁹⁾ Jacob Zanner zog nach Bruck, Amden. Seine Nachkommen siehe Familientafel der Familie, Reg. Pfarrei Amden, L. VII u. VIII. — ¹⁵⁰⁾ Konrad Steiner, Stadtschreiber und später Schultheiß zu Wallenstadt, von Kaltbrunn gebürtig, f. altes Jahrzeitbuch. — ^{150a)} Siehe Stiftungsbuch der Hl. Kreuzbruderschaft in Weesen. Eintrag 1620, S. 29. — ¹⁵¹⁾ Untervogt Gregor Zanners Tochter. Magdal. Zannerin stiftete in Schänis auf 25. Januar eine Jahrzeit für ihren Ehemann Frydli Szj, Stiftsamman zu Schennis, ihre Eltern Untervogt Gregor Zanner u. Dorothea Jägli, ihre Geschwister u. Vogt Daniel Zanner und Elisabeth Zanner; Jahrzeitbuch 1605, Seite 9, 1746 Seite 14b. — ¹⁵²⁾ Anna Zanner, die jüngste Tochter Rudolf Zanners aus der Bründlen; siehe den Stammbaum der Familie Zanner, war in 1. Ehe mit Fridli Thum, in 2. Ehe mit Rudolf Rühne, Benken, verhehelicht. Siehe Annivers. Oberkirch, Seite 299, Benken 200/329. — ^{152a)} Anna Fäbin, Ehefrau des Sebastian Schnider zu Ruzi. Jahrzeitbuch Schennis 1605, S. 29. — ¹⁵³⁾ Siehe Stammbaum Zanner und Oberkircher Jahrzeitbuch, Blatt 299, Jahrzeit der Zanner aus der Bründlen. — ¹⁵⁴⁾ Ebenda. — ^{154a)} Jahrzeitbuch Schennis 1605, S. 34. — ^{154b)} Wilhelm Fäb, † 8. September 1664, Totenbuch der Pfarrei Benken. — ¹⁵⁵⁾ Jacob Hol, siehe Landrechtserteilungen, siehe Anmerkung 97. — ¹⁵⁶⁾ Seckelmeister Georg Steiner, Sohn des Hans Steiner, Altbreiten, und Maria Glaus, zog zwischen 1640—45 nach Ziegelbücke. 1629 führte er die Reife nach Jerusalem aus. Er starb 1658, April 2. Er hinterließ eine große und zu Bedeutung gekommene Nachkommenschaft. Einer seiner Nachkommen war der am 8. April 1838 verstorbene Dekan Joh. Bapt. Steiner, aus dem Kloster Pfäfers. Weiteres siehe Bürgerregister Schänis Nr. 430, 433, 434, 435, 436, 437, 447. — ¹⁵⁷⁾ Ammann Fridolin Hager, Obermühle, Sohn des Johann Hager und Maria Steiner (1640—45 Stiftsamman, † 1645). — ¹⁵⁸⁾ Ammann und Landtschreiber Johannes Kleger, Sohn des Hoffschreibers Georg und Verena Lügstenmann. — ¹⁵⁹⁾ Landammann Joh. Georg Bachmann zu Käfels. — ¹⁶⁰⁾ Tochter des Ammann Fridolin Hager. — ¹⁶¹⁾ Landtschreiber Heinrich Tuot zu Fischhausen. — ¹⁶²⁾ Jörg Steiner des Jerusalem-pilgers Sohn erster Ehe, dessentwillen Vater Jörg Steiner, Seckelmeister, vor Hofgericht den Prozeß mit Melchior Spindler auszufechten hatte. Siehe Kriegs- und Militärwesen. Siehe oben Bemerkung Nr. 156. — ¹⁶³⁾ Vergleiche Anmerkung 159. — ¹⁶⁴⁾ Bezüglich Untervogt Steiner siehe Bemerkung oben Nr. 148—150. — ¹⁶⁵⁾ Sohn Goris (Gregor Steiner), † 1625, war gaster. Bannermeister und Anteilhaber an der Alp Wallenbüß im Weis-tannental. Siehe Hofger. Prot. 5. 5. 1627. — ¹⁶⁶⁾ Uli Ruzli zog nach Fischhausen, verh. mit Margrit Steiner, Schwester von Untervogt Steiner; Vater von Martin und Heinrich Ruzli. Annivers. 140. — ¹⁶⁷⁾ Nachkommen siehe Tafel L. VII/VIII. Familienregister Amden. — ¹⁶⁸⁾ Johannes Kleger, Stiftsamman und Landrichter in Schänis. — ¹⁶⁹⁾ Landseckelmeister Christian Steiners sel. Söhne, ihr Vater Chr. Steiner † 16. 4. 1656. — ¹⁷⁰⁾ Siehe Jahrzeitbuch Oberkirch S. 213/214, Benken Seite 307. Siehe Stammbaum der Familie Steiner. — ¹⁷¹⁾ Siehe Anmerkungen 97—155; darin liegt der Ausweis, wann die „Hohl“ von Benken dorten eingezogen sind. — ¹⁷²⁾ Quardi = Gardedienst am königlichen Hofe. — ¹⁷³⁾ Im Aktum H. X. 17 und einem Schreiben von Ammann Sebastian Hager vom 5. Januar 1687, worin der Ammann seine Ortsabwesenheit in Sachen des Fallrechtes entschuldigt, kann entnommen werden, daß dieser über Neujahr „selbige Däg in Frankreich war“.